

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 9 · September 2000 · 51. Jahrgang

H 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9

September 2000

Jahrgang 51

ISSN 0022 7846

## Aus der KuaS-Redaktion

Jetzt muss ich mich doch noch einmal an mögliche Autoren wenden. Es gibt da nämlich ein kleines Problem: Die Artikel-Lage für die KuaS ist nicht schlecht. Eine schöne bunte Mischung für die nächsten Monate ist gesichert.

Leider gilt dies nicht im gleichen Maß für die Karteikarten. Dort sieht die Lage an der Artikelfront eher sehr mau aus. Und das, obwohl die herausnehmbaren Pflanzenportraits überaus gerne gesammelt werden.

Apropos herausnehmen: Derzeit wird geprüft, ob man die Karteikarten an der Innenseite möglicherweise perforieren kann, um das Heraustrennen zu erleichtern. Ich werde über das Ergebnis berichten.

Hier also nochmals der Appell an mögliche Karteikarten-Autoren: Falls Sie gute Fotos von Pflanzen haben, die noch nicht vorgestellt wurden, setzen Sie sich an die Schreibmaschine, beziehungsweise an den Computer und verfassen Sie einen passenden Text. Schriftliche Autorenhinweise sind bei Detlev Metzger (Adresse am Schluss des Heftes) zu erhalten. Detlev gibt auch sonst gerne Tipps und Hinweise.

Und Sie werden staunen: So ein Karteikarten-Text für die KuaS ist schneller formuliert als man/frau glaubt.

Und nun wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Vorgestellt

PETER HANSEN

*Lophophora fricii* Habermann und die umstrittene Varietät

*Lophophora williamsii* var. *decipiens*

Seite 225

### Taxonomie

ANDREAS HOFACKER

Der Formenkreis um *Parodia nothominuscula* Hofacker

Seite 233

### In Kultur beobachtet

DIETER ILCHMANN

Kakteenpflege in Irland

Seite 237

### Vorgestellt

HELMUT REGNAT

Die *Sedum*-Arten Nordamerikas

Seite 239

### Im Habitat

SYBILLE & KLAUS BRECKWOLDT

Es gibt ihn wieder: *Echinocactus grusonii* in freier Natur

Seite 245

### Für Sie ausgesucht

DIETER HERBEL

Empfehlenswerte Kakteen und andere Sukkulenten

Seite 247

### In Kultur beobachtet

WOLFGANG NIESTRADT

*Agave attenuata* (Salm-Dyck) blüht im Gewächshaus

Seite 248

### In Kultur beobachtet

MANFRED VOIGT

Blütenfülle bei *Delosperma sutherlandii*

Seite 250

### Buchbesprechungen

Zeitschriftenbeiträge

Veranstaltungskalender

Kleinanzeigen

Vorschau auf Heft 10/2000 und Impressum

Seite 238

Seite 249

Seite (209)

Seite (211)

Seite 252

### Titelbild:

*Echinocereus pectinatus* Form

### Foto:

Gerhard W. Frank

## Heimat in Coahuila

### *Lophophora fricii* Habermann und die umstrittene Varietät *Lophophora williamsii* var. *decipiens* Croizat

von Peter Hansen

**L**ange bevor der Name der Gattung *Lophophora* (= Büschel tragend) von COULTER (1884) geprägt wurde, haben diese „Mexikaner“ aufgrund ihres Alkaloidgehaltes schon für die Azteken eine besondere Rolle im Bereich der Heilkunde und des Spirituellen gespielt. Der Peyotl- oder Peyote-Kult hat für die Indianer auch bis zur heutigen Zeit nichts an Bedeutung verloren. Von den drei Arten *Lophophora williamsii* (Salm-Dyck) Coulter, *L. diffusa* (Croizat) Bravo und *L. fricii* Habermann kann aber nur die erste die Bezeichnung „Schnapskopf“ für sich in Anspruch nehmen, denn nur sie enthält eine höhere Menge an Mescaline, das rauschartige Zustand hervorrufen kann. *L. diffusa* und *L. fricii*

kommt aber in dieser Hinsicht keine Bedeutung zu.

*Lophophora fricii* wurde bereits 1923 von Frič bei San Pedro, nördlich von Viesca im



**Abb. 1:** *Lophophora fricii* mit rosaroten Blüten, Nachzuchten der Originalpflanzen von V. Habermann in der Kakteengärtnerei Bouma (Tschechische Republik). Foto M. Bouma



**Abb. 2:** Alte Pflanze von *L. fricii* mit rundlich geformten Blütenblättern. Foto: Hansen



**Abb. 3:** Jungpflanze von *L. fricii* mit rundlich geformten Blütenblättern. Foto: Hansen





**Abb. 4:**  
*L. fricii* mit lanzettlich geformten Blütenblättern. Foto: Hansen



**Abb. 5:** Jungpflanze von *L. fricii* mit fast weißen Blüten und mit lanzettlich geformten Blütenblättern. Foto: Hansen



**Abb. 6:**  
*L. fricii* mit kleineren, intensiv rosafarbenen Blüten. Foto: Hansen

Staate Coahuila, entdeckt und erst sehr viel später nochmals am gleichen Fundort gesammelt (HABERMANN 1975). Diese Pflanzen wurden dann von HABERMANN (1974) beschrieben. Eine Pflanze mit rosaroten Blüten, die aus Samen dieser Originalpflanzen gezogen wurde, zeigt Abb. 1. Die Blütenfarbe hat HABERMANN als „weinrot“ angegeben.

Ähnliche Pflanzen sind bereits in KREUZINGER (1935: 9, siehe BACKEBERG 1961: Abb. 2731) wiedergegeben. Dort sind unter II und III zwei Pflanzen abgebildet, die sicherlich zu den später als *L. fricii* beschriebenen Pflanzen gehören. Ein Vergleich dieser Pflanzen mit denen, die beispielsweise in Abb. 2, 4, 8, 10 und 12 dargestellt bzw. bei GRYM (1997) zu finden sind, zeigt hinsichtlich des äußeren Erscheinungsbildes eine weitgehende Übereinstimmung.

Das Areal von *L. fricii* wird etwa begrenzt durch das Gebiet zwischen San Pedro, Parras, und der Ostgrenze des Staates Zacatecas (GRYM 1997, siehe auch Karte bei HANSEN 1998: 170). Diese Pflanzen weichen in ihrem Habitus deutlich von dem von *Lophophora williamsii* und *L. diffusa* ab. Die Farbe der Epidermis variiert von grün über graugrün bis hin zu graublau. Die weichen Körper, die eine Größe bis zu 12 cm Durchmesser erreichen, neigen besonders während der Wachstumsruhe zur stärkeren Schrumpfung. Viele neigen zur Sprossbildung, so dass dann sehr große Polster entstehen können. Die Anzahl der Rippen von älteren Pflanzen beträgt meistens 13, aber in Einzelfällen kann auch eine höhere Rippenzahl auftreten. Es kommen gerade herablaufende Rippen vor, aber auch solche mit stark gewundenen Längsfurchen sowie Pflanzen, bei denen die Ausbildung der Rippen nur noch undeutlich ist und eine mehr gefelderte Struktur vorhanden ist. Die Haarbüschel sind vielfach filziger, kürzer und bräunlicher gefärbt. Die Form und Größe der Blüten ist sehr unterschiedlich und die Blütenfarbe variiert von weiß bis lila und karminrot (GRYM 1997, HABERMANN 1974), aber vorwiegend sind rosafarbene Blüten anzutreffen. Schon das Erscheinungsbild der ein- bis zweijährigen *L. fricii* weicht aufgrund





**Abb. 7:**  
Eine grau bereifte  
*L. fricii* mit ausgefallener Blütenform. Und daneben (Abb. 8)  
*L. fricii* mit nahezu gerade herablaufenden Rippen und rosafarbener Blüte.  
Fotos Hansen

der frühzeitig ausgebildeten höheren Rippenzahl von den anderen *Lophophoras* ab. Auch sind bei vielen Sämlingen bis zu einem Durchmesser von mehr als 2 cm kleine Dornen vorhanden, wie es sonst nur bei Hybriden oder *L. williamsii* fa. *jourdani* zu beobachten ist. Besonders hervorzuheben ist aber die deutlich andere Struktur der Testa sowie auch der Alkaloidgehalt von *L. fricii*. Diese Pflanzen enthalten eine erheblich höhere Konzentration des Alkaloids Anhalonin (GRYM 1997).

Die Variationsbreite in den äußeren Merkmalen führt auch bei *L. fricii* ebenso wie bei *L. williamsii* (HANSEN 1998) oder bei *L. diffusa* (HANSEN 1999) zu einer reichhaltigen Formenvielfalt (GRYM 1997). Einige dieser Formen sind in den folgenden Abbildungen wiedergegeben.

Eine ältere *L. fricii* mit graublauer Epidermis ist in Abb. 2 und eine Jungpflanze mit grüner Epidermis in Abb. 3 dargestellt. Die in Abb. 2 abgebildete Pflanze ist sehr blühfreudig und hat in diesem Fall einen ganzen Blütenstrauß von elf Blüten hervorgebracht. Aber auch das Gegenteil ist anzutreffen: Pflanzen, die lediglich ein- bis zweimal im Jahr eine einzige Blüte zeigen. Die Blütenblätter der intensiv rosafarbenen Blüten sind beispielsweise bei den in Abb. 2 und 3 dargestellten Pflanzen überwiegend rundlich geformt. In Abb. 4 und 5 sind zwei Pflanzen mit größeren Blüten und lanzettlich geformten Blütenblättern wiedergegeben. In beiden Fällen weicht der Habitus der Jungpflanzen wesentlich von dem der älteren Pflanzen ab. Das Erscheinungsbild der folgenden Pflanze (Abb.

6) ist dem der Originalpflanzen (Abb. 1) sehr ähnlich. Abb. 7 zeigt eine graublau Pflanze mit ausgefallener Blütenform und Abb. 8 und 9 eine Pflanze mit nahezu gerade herablaufenden Rippen praktisch ohne Höckerung, hellrosafarbener Blüte (Abb. 8) sowie intensiv roten Früchten (Abb. 9). Die in Abb. 10 dargestellte graublau Pflanze zeigt eine Blüte, die der von *L. williamsii* sehr nahe kommt. Sie zeichnet sich durch deutlich ausgeprägte, rundlich geformte Warzen aus. Viele Pflanzen neigen zur Spross- (Abb. 11) oder sogar zur



**Abb. 9:**  
*L. fricii* (Pflanze in Abb. 8) mit intensiv roten Früchten.  
Foto: Hansen

Rasenbildung (Abb. 12). Während im ersten Fall überwiegend rundliche Polster entstehen, können die Pflanzen im zweiten Fall wie Bodendecker größere Flächen bedecken. Abb. 12 zeigt einen Teil einer Pflanze, die ursprünglich einen Durchmesser von mehr als 40 cm aufwies. Es gibt aber auch Einzelpflanzen, die nach mehr als 25 Jahren noch keinen Spross hervorgebracht haben (Abb. 2). Abbildungen weiterer interessanter Formen finden sich in den Beiträgen von GRYM (1997) oder MARVELLI (1997).



**Abb. 10:**  
Blaugraue *L. fricii*  
mit gefelderten  
Rippen und hell-  
rosafarbener Blüte.  
Foto: Hansen

Der überwiegende Teil der bisher genannten Merkmale trifft auch auf Pflanzen zu, die von CROIZAT (1944) als *L. williamsii* var. *decipiens* beschrieben wurden. CROIZATS Beschreibung beruht allerdings auf einer Einzelpflanze, deren Herkunft unbekannt ist. Die Angaben beschränken sich darauf, dass es sich um kleiner bleibende Pflanzen mit einer rosafarbenen Blüte mit etwas längerer Röhre handelt. Die Rippen sind wenig ausgeprägt und es liegt eine mehr gefelderte Anordnung der Warzen vor. Abgesehen von der Größe trifft diese Beschreibung beispielsweise auch auf die in Abb. 5 oder 10 gezeigten Pflanzen zu. Einige weitere Pflanzen von *L. williamsii* var. *decipiens* sind in den Abb. 13-19 dargestellt. Abgesehen von den oft kleineren und

mehr blassrosafarbenen Blüten entspricht aber das äußere Erscheinungsbild dem der *L. fricii*. Solche Pflanzen sind insbesondere im Flachland der Lagune von Viesca anzutreffen, während die als *L. fricii* bezeichneten Pflanzen in höheren Lagen desselben Gebietes um Viesca vorkommen (G. KÖHRES, pers. Mittlg. 1997). Es ist daher davon auszugehen, dass viele der als *L. williamsii* var. *decipiens* gekennzeichneten Pflanzen mit *L. fricii* bezeichnet werden müssen. Dies ist auch aufgrund des historischen Ablaufs zu vermuten, denn die Varietät *decipiens* wurde bereits 30 Jahre vor *L. fricii* beschrieben und damit wurden die meisten Pflanzen, deren äußeres Erscheinungsbild deutlich von *L. williamsii* und *L. diffusa* abwich, mit dem Namen *L. williamsii* var. *decipiens* versehen. Diese Vermutung wird oft in älteren Sammlungen bestätigt, da hier *L. fricii* überwiegend unter dem Namen *decipiens* zu finden ist. In diesem Zusammenhang ist nochmals darauf hinzuweisen, dass *L. fricii* bereits 20 Jahre vor CROIZATS Beschreibung gesammelt wurde (HABERMANN 1975). Damit ergibt sich einerseits die Frage, ob die von CROIZAT beschriebene Pflanze, deren Herkunft nicht bekannt ist, nur eine ausgefallene Form von *L. williamsii* (GRYM 1997) oder vielleicht eine Form von *L. fricii* war. Andererseits stellt sich die Frage, ob es darüber hinaus Pflanzen gibt, deren Merkmale die



**Abb. 11:**  
Stark sprossende  
*Lophophora fricii*.  
Foto: Hansen



Einstufung als Varietät und auch die Zugehörigkeit zu *L. williamsii* rechtfertigen?

Neben dem Alkaloidgehalt ist die Testa der Samen ein Merkmal, das sich bei *L. williamsii*, *L. diffusa*, *L. diffusa* var. *koehresii* und *L. fricii* deutlich voneinander unterscheidet (HANSEN 1996, GRYM 1997). Möglicherweise gibt dieses Merkmal auch weiteren Aufschluss über die Zugehörigkeit von *L. williamsii* var. *decipiens*.

Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen (REM-Aufnahmen) der Testa der Samen von *L. williamsii* (Abb. 22) zeigen überwiegend in der Aufsicht langgestreckte Testazellen mit einer quer zu den Zellgrenzen verlaufenden Cuticularfältelung. Die entsprechende Oberflächenskulptur bei *L. diffusa* und *L. diffusa* var. *koehresii* weicht hiervon deutlich ab (HANSEN 1999). Dies trifft auch für die Testazellen von *L. fricii* zu. Die Periklinalwände sind mehr kegelförmig ausgebildet und zeigen eine sehr feine Cuticularfältelung. Diese ist in Abb. 23 dargestellt und gibt eine REM-Aufnahme der Testa eines Samenkorns der in Abb. 2 dargestellten Pflanze wieder. Für die aus verschiedenen Quellen stammenden Pflanzen (Abb. 2, 4) ergeben sich nahezu identische Strukturen. Eine vergleichbare Skulpturierung der Testa



**Abb. 12:**  
*L. fricii* mit caespitosem Wachstum.  
Foto: Hansen

(Abb. 24) liegt auch für die Pflanze mit den nahezu gerade herablaufenden Rippen (Abb. 8) vor. Pflanzen mit diesem Erscheinungsbild gehören daher auch zu *L. fricii*.

REM-Aufnahmen von als *L. williamsii* var. *decipiens* bezeichneten Pflanzen (Abb. 13, 14, 17) zeigen eine entsprechende Skulpturierung (Abb. 25-26). Besonders die vorwiegend kegelförmigen Testazellen, wie sie für *L. fricii* typisch sind (Abb. 23-24), treten hier in gleicher Weise auf. Dieses Merkmal spricht daher deutlich dafür, dass der überwiegende Teil der als *L. williamsii* var. *decipiens* bezeichneten Pflanzen *L. fricii* sind, wie auch schon an anderer Stelle vermutet (HANSEN 1996, 1998). Neben diesen Pflanzen gibt es aber weitere,

**Abb. 13 und 14:**  
*L. fricii*: Pflanzen, die ursprünglich als *L. williamsii* var. *decipiens* bezeichnet wurden.  
Fotos: Hansen



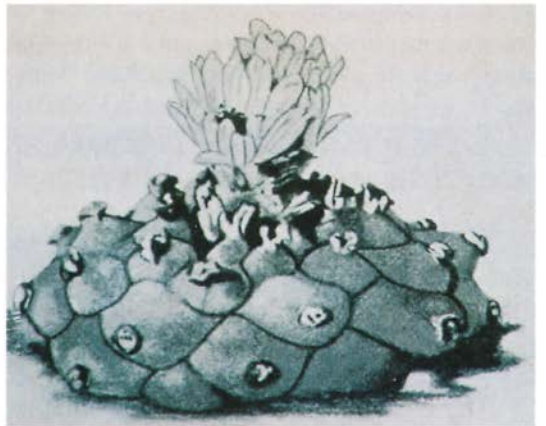


Abb. 15 (oben links), Abb. 16 (oben rechts), Abb. 17 (mitte links), Abb. 18 (mitte rechts), Abb. 19 (unten links). *L. fricii*: Pflanzen, in erstaunlicher Formenvielfalt, die ursprünglich als *L. williamsii* var. *decipiens* bezeichnet wurden. Abb. 20: *L. williamsii* var. *decipiens* sensu Croizat (aus BACKEBERG 1961: 2899) (unten rechts). Alle Fotos: Hansen





Abb. 21: *L. fricii* mit überwiegend gefelderten Rippen. Foto: Hansen

die in ihrem Erscheinungsbild der von CROIZAT als *L. williamsii* var. *decipiens* benannten Pflanze sehr nahe kommen. Dies zeigt ein Vergleich einer Zeichnung aus BRITTON & ROSE (1923) (Abb. 20), die im Aussehen der von CROIZAT beschriebenen Pflanze entsprechen soll, mit den in Abb. 18 oder 21 dargestellten Pflanzen. Es handelt sich um klein bleibende, zum Sprossen neigende Pflanzen mit einer rosafarbenen Blüte und etwas längerer Röhre. Die Rippen sind nur noch undeutlich zu erkennen, so dass sich eine in Höcker aufgelöste Struktur ergibt. Die Testa der in Abb. 21 abgebildeten Pflanze zeigt eine Skulptur (Abb. 27), die zwischen der von *L. williamsii* und *L. fricii* vermittelt, eine längliche Testazelle, die in der Mitte eine stark kegelförmige Wölbung aufweist. Aufgrund ihres Habitats, der für Pflanzen am Fundort um Viesca nicht ungewöhnlich ist, ist aber auch diese Pflanze zu *L. fricii* zu stellen.

Abschließend lässt sich daher sagen, dass abgesehen von wenigen ungeklärten Ausnahmen, der überwiegende Teil der als *L. williamsii* var. *decipiens* bezeichneten Pflanzen zu *L. fricii* gehört und die von CROIZAT beschriebene Varietät *L. williamsii* var. *decipiens* nicht aufrecht erhalten werden kann, wie es bereits in anderen Beiträgen zum Ausdruck gebracht wurde (ANDERSON 1980, GRYM 1997). Aufgrund dieser und vorangegangener Darstellungen besteht die Gattung *Lophophora* damit aus den drei Arten *L. williamsii*, *L. diffusa* mit der Varietät *L. diffusa* var. *koehresii* sowie *L. fricii* und möglicherweise einigen Formen. Folgt man der Darstellung von

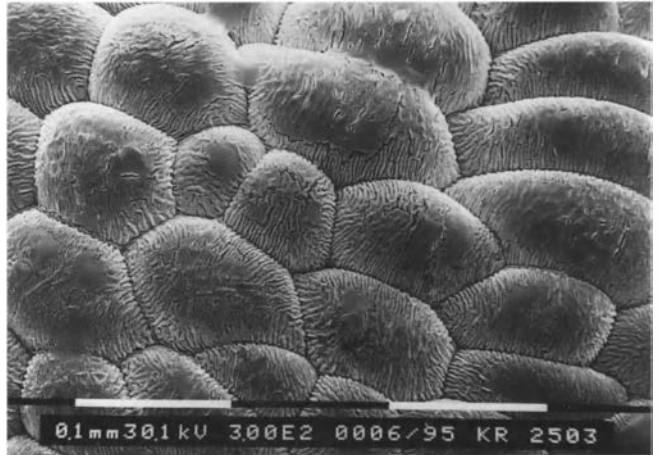


Abb. 22: Testa von *Lophophora williamsii*.



Abb. 23: Testa von *Lophophora fricii* (von Pflanze in Abb. 2).

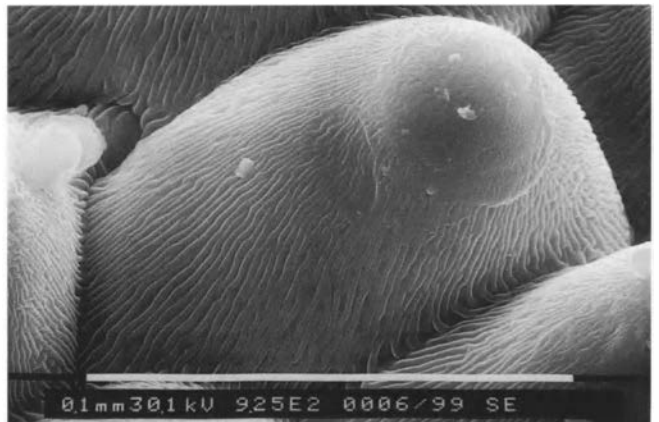
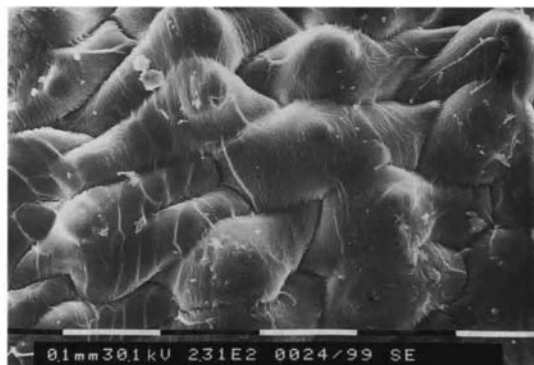
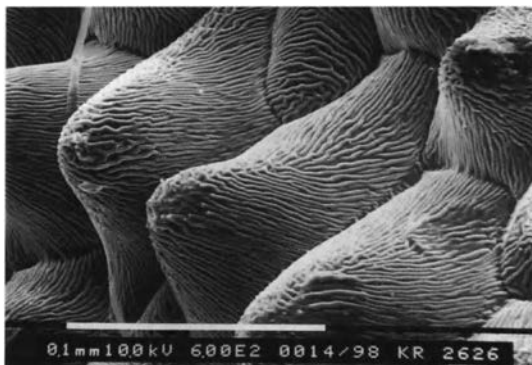


Abb. 24: Testa von *L. fricii* (von Pflanze in Abb. 8).



**Abb. 25:**  
Testa von *L. fricii*  
(von Pflanze in  
Abb. 13) (oben  
links) und  
Abb. 26: Testa von  
*L. fricii* (von Pflanze in Abb. 17)  
(oben rechts).

GRYM, so besteht diese Gattung nur aus der einen Art *Lophophora williamsii* mit den vier Varietäten var. *williamsii*, var. *diffusa*, var. *koehresii* und var. *fricii* (GRYM 1997).

## Danksagung

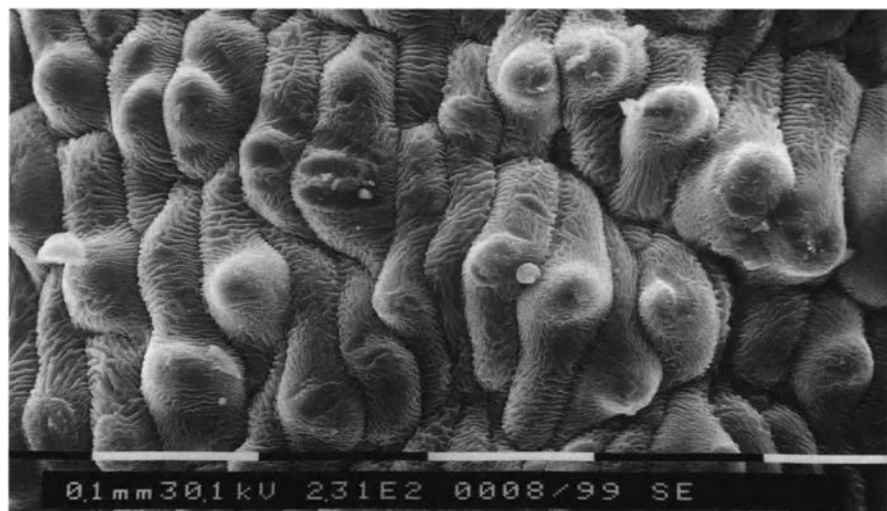
Für die Anfertigung der Rasterelektronenmikroskop-Aufnahmen möchte ich Frau B. Krafzyk danken.

## Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1980): *Peyote, the divine Cactus*. - University of Arizona Press, Tucson.  
 BACKEBERG, C. (1961): *Die Cactaceae*. Handbuch der Kakteenkunde, Bd. 5: *Cereoideae*. - Gustav Fischer, Jena.  
 BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1923): *The Cactaceae*. Vol. 4. - Carnegie Institution, Washington.  
 COULTER, J. N. (1894): Preliminary revision of the North American species of *Cactus*, *Anhalonium*

- and *Lophophora*. - *Contr. U.S. Natl. Herb.* **3**: 131-132.  
 CROIZAT, L. (1944): A study of the genus *Lophophora* Coulter. - *Desert Pl. Life* **16**: 44.  
 GRYM, R. (1997): Die Gattung *Lophophora*. - VID, Bratislava.  
 HABERMANN, V. (1974): *Lophophora fricii* Habermann species nova. - *Kaktusy* **10**: 123-127.  
 HABERMANN, V. (1975): Two red flowering species of *Lophophora*. - *Cact. Succ. J. (US)* **27**: 157-160.  
 HANSEN, P. (1996): Erscheinungsformen der Gattung *Lophophora*. - *Kakt. and. Sukk.* **47**(12): 263-271.  
 HANSEN, P. (1998): Eine enorme Variationsbreite: Beobachtungen an *Lophophora williamsii*. - *Kakt. and. Sukk.* **49**(8): 169-174.  
 HANSEN, P. (1999): Die Formenvielfalt von *Lophophora diffusa*. - *Kakt. and. Sukk.* **50**(9): 213-218.  
 MARVELLI, A. (1997): Note sulla coltivazione e riproduzione della *Lophophora* (hints and tips on growing *Lophophora*). - *Cactus & Co.* **1**: 33-35, 37-38.

Dr. Peter Hansen  
 Sperberweg 59  
 D - 52076 Aachen



**Abb. 27:**  
Ungewöhnlich:  
Die Testa von *L. fricii* (von Pflanze in Abb. 21).



## Wenig bekannte Parodien aus Südbrasilien

### Der Formenkreis um *Parodia nothominuscula* Hofacker

von Andreas Hofacker

Summary: *Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* (Cactaceae) is described here new to science. This subspecies, occurring in Rio Grande do Sul (Brazil) near Torrinhas, is distinguished from *P. nothominuscula* subsp. *nothominuscula* mainly by more sprouting larger stems and bigger self-fertile flowers.

**P***arodia nothominuscula* Hofacker (beschrieben als *Notoactus minusculus* Hofacker & Herm 1996) ist eine der interessantesten und zugleich auch am wenigsten in Kultur verbreiteten Parodien aus dem südbrasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul. Sie ist nahe verwandt mit der sehr variablen und formenreichen, allseits bekannten *Parodia ottonis* (Lehmann) N. P. Taylor. Deren Hauptverbreitungszentrum liegt mit einer kaum noch zu überblickenden Anzahl von Formen in Südbrasilien und Uruguay.



Abb. 1:  
*Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* AH 380, eine typische Pflanze in Kultur. Foto: Hofacker

Würde das Verbreitungsgebiet der *Parodia nothominuscula* nicht inmitten dessen von *Parodia ottonis* liegen und beide Arten am gleichen Fundort zusammen vorkommen, könnte man leicht zu der Ansicht gelangen, es handle sich um zwei Formen derselben Art. Allerdings sind Naturhybriden zwischen beiden Arten nicht bekannt und die Nachzuchten bleiben konstant, so dass von zwei Taxa ausgegangen werden muss.

Wesentliche Merkmale, durch die sich *Parodia nothominuscula* von *Parodia ottonis* unterscheiden, sind der kleine, nur ca. 4,5 cm

im Durchmesser erreichende Körper, die schwarzrötliche und offenere Bedornung sowie die dunklere Körperfarbe. Das Vorkommen ist auf ein kleines Gebiet westlich der Stadt Santana da Boa Vista beschränkt. Es sind lediglich drei Fundorte bekannt.

Bisher nicht dokumentiert sind Unterschiede in den Fertilitätsverhältnissen. Der Formenkreis um *Parodia ottonis* bildet auch ohne Fremdbestäubung Samen aus, ist also selbstfertil. *Parodia nothominuscula* hingegen bildet Samen nur bei Fremdbestäubung aus, ist mithin selbststeril. Bei Versuchen des



**Abb. 2:**  
*Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* AH 380  
am heimatlichen  
Wuchsort in  
Brasilien.  
Foto: Hofacker

Autors über mehrere Jahre hinweg wurden niemals Samen ausgebildet, ohne dass die Bestäubung durch eine andere Pflanze erfolgte. Allerdings erfolgt relativ leicht eine Hybridisierung.

Dass es sich bei *Parodia nothominuscula* selbst um eine Hybride handelt, kann ausgeschlossen werden. Identische Pflanzen sind von mehreren, nicht miteinander verbundenen Fundorten bekannt, was bei Hybridisierung nicht der Fall wäre. Außerdem kommen sie zumindest an zwei Fundorten in sehr großer Zahl vor, ohne stark zu variieren. Naturhybriden hingegen treten in der Regel nur vereinzelt auf. Auch ist nicht ersichtlich, mit welchem anderen Taxon eine Hybridisierung erfolgt sein sollte.

Vor einigen Jahren wurde dann von dem Autor bei der Ortschaft Torrinhas, also ca. 75 km südlich von dem bislang bekannten Ver-

breitungsgebiet der *Parodia nothominuscula* eine weitere Pflanze entdeckt, welche dem Formenkreis um *Parodia nothominuscula* zuzuordnen ist. Die Pflanzen erreichen einen Durchmesser von 8 cm, sprossen deutlich stärker als *P. nothominuscula*, die Blüten werden größer und die Bedornung differiert etwas. Und letztendlich sind diese Pflanzen wie die sympatrisch vorkommende *Parodia ottonis* auch selbstfertil. Aufgrund der vorgenannten

Unterschiede und des isolierten Verbreitungsgebietes ist dieser Fund als eigenständiges Taxon aufzufassen und wie folgt zu beschreiben:

***Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* Hofacker subsp. nova.** A subspecies *nothominuscula* praesertim corpore maiore ad 8 diametenti, largius germinanti, spinis heteromorphis, flore fructuque maioribus et autofertilitate differt.

Typus: Andreas Hofacker 380 (Holotypus: PACA 85426; Isotypus: ZSS)

**Körper** flachkugelig bis rund, bis 8 cm im Durchmesser und 5 cm hoch, am Grunde sprossend. **Epidermis** dunkelgrün, matt bis leicht glänzend. **Scheitel** eingesenkt, unbewollt. **Rippen** 8-10, am Grunde 2 cm breit und 1,5 cm tief, zum Grunde hin abflachend, gerade bis leicht gedreht, rundlich. **Areolen** mit weißer Wolle, später verkahlend, ca. 1,3-1,7 cm voneinander entfernt (von Mitte zu Mitte), flachoval, 3 mm im Durchmesser, vertieft, manchmal unter kleinen Höckern der Rippen stehend. **Dornen** rotbraun, gebogen, stechend; meist ein Mitteldorn, nach unten weisend, bis 2 cm lang und 0,8 mm dick; 9-11 Mitteldornen, an jungen Pflanzen manchmal hornfarben bis gelblich, nach unten strahlend und am Körper anliegend, bis 1 cm lang und 0,4 mm dick. **Blüte** 6 cm breit und 4,5 cm lang, mittags öffnend, selbstfertil. **Porianthsegmente** lanzettlich bis leicht spatelförmig, oftmals leicht gezähnt, mit dunkel-

**Abb. 3:**  
*Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* AH 380:  
Der Blütenschnitt  
zeigt die nahe Verwandtschaft mit  
*Parodia ottonis*.  
Foto: Hofacker







**Abb. 5:**  
Die Typform  
*Parodia nothomi-*  
*nuscula* AH 71 am  
Fundort in Rio  
Grande do Sul.  
Foto: Hofacker

brauner Spitze, hell- bis zitronengelb, die äußeren oftmals mit bräunlichem Mittelstreifen, zum Rande etwas verblassend, 7-8 mm breit und 25 mm lang, die äußeren etwas kleiner. **Receptaculum** trichter- bis leicht glockenförmig, außen grünlich bis gelb, innen hellgelb, am Grund pinkfarben, außen mit grünlichen, 4 mm langen und 2 mm breiten Schuppen, welche 2-5 bis 1 cm lange, rotbraune Grannen tragen, mit wenig hellbrauner Wolle. **Pericarpell** fassförmig, grünlich, 7 mm im Durchmesser und 10 mm lang. **Nectarium** nur angedeutet, mit wenig Nektar, pinkfarben. **Filamente** bis 1 cm lang, oben dottergelb, dann rötlich, am Grunde pinkfarben, nicht reizbar. **Antheren** hellgelb. Griffel geriffelt, hellgelb, ca. 18 mm lang und bis 2 mm breit. **Narbenlappen** 10-14, dunkelrot, bis 4 mm lang und 1 mm im Durchmesser, lanzettlich. **Frucht** hell grünlich, länglich bis fassförmig, 3 cm lang und 2 cm im Durchmesser, manchmal mit kleinen rötlichbraunen Schuppen und ca. 7, bis 5 mm langen rotbraunen Grannen, mit hellgrauer bis weißer Wolle, längs aufreißend. **Samen** schwarz bis schwarzbraun, 0,9-1,1 mm lang und 0,8-1,0 mm breit, glockenförmig, Hi-

lum-Micropylar-Bereich  $\pm$  oval, Saum vorgewölbt, Hilum nur wenig erhaben, Testazellen pentagonal bis hexagonal, 50-80  $\mu$ m Durchmesser, leicht eingesunkene Zellgrenzen. Cuticula ohne Faltungsmuster. **Habitat** Torrinhos, Rio Grande do Sul, Brasilien. Ethymologie: gravis (lat.) = massig, schwer, wuchtig; bezieht sich auf den „massigeren“ Eindruck der Pflanzen gegenüber der Typusart.

Die Merkmalsunterschiede zwischen den drei besprochenen Taxa werden in der Tabelle nochmals verdeutlicht.

Von einigen Autoren (GERLOFF & ZAHRA 1998) werden auch zwischen Santana da Boa Vista und Minas de Camaqua vorkommende Typen (z. B. die Aufsammlung Gf 185) *Parodia nothominuscula* subsp. *nothominuscula* zugeordnet. Diese werden allerdings wesent-

**Abb. 6:**  
Die zusammen mit  
*Parodia nothomi-*  
*nuscula* subsp.  
*gravior* AH 380  
vorkommende  
*Parodia ottonis* AH  
383 am Fundort.  
Foto: Hofacker



Tab. 1: Merkmalsunterschiede der Varietäten von *Parodia nothominuscula* und *Parodia ottonis*

|                              | <i>P. nothominuscula</i><br>subsp. <i>gravior</i> | <i>P. nothominuscula</i> subsp.<br><i>nothominuscula</i> | <i>P. ottonis</i>                      |
|------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Körperdurchmesser            | bis 8 cm                                          | bis 4,5 cm                                               | bis über 15,0 cm                       |
| Körperhöhe                   | bis 5 cm                                          | 3,0 cm                                                   | bis über 25,0 cm                       |
| Epidermisfarbe               | dunkelgrün                                        | dunkel- bis olivgrün                                     | hell- bis grasgrün                     |
| Mitteldorn<br>Länge<br>Farbe | 1<br>2 cm<br>rotbraun                             | 1<br>1,0 - 1,8 cm<br>rot- bis schwarzbraun               | 3 - 4<br>3,0 cm<br>rotbraun - gelblich |
| Randdornen<br>Länge<br>Farbe | 9 - 11<br>1 cm<br>rotbraun                        | 8 - 12<br>bis 1,0 cm<br>schwarzbraun                     | 10 - 18<br>bis 2,0 cm<br>gelblich      |
| Blüte<br>Länge<br>Breite     | 4,5 cm<br>6 cm                                    | 4,0 cm<br>4,0 cm                                         | 6,0 cm<br>7,5 cm                       |
| Frucht<br>Länge<br>Breite    | 3 cm<br>2 cm                                      | 1,0 cm<br>0,8 cm                                         | 2,0 cm<br>1,2 cm                       |
| Fertilität                   | selbstfertil                                      | selbststeril                                             | selbstfertil                           |

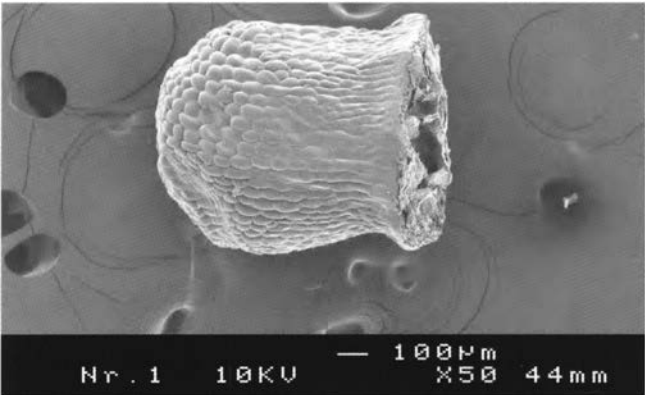


Abb. 7: REM-Aufnahme des Samens der *Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* AH 380. Foto: Glätzle

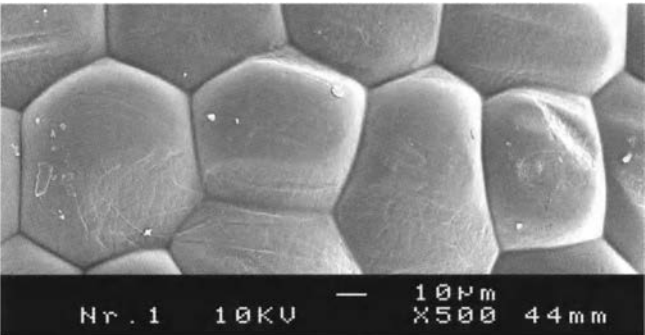


Abb. 8: Testa der *Parodia nothominuscula* subsp. *gravior* AH 380. Foto: Glätzle

lich größer, sind selbstfertil und unterscheiden sich auch sonst noch in einigen Merkmalen. Inwieweit diese Identifikation korrekt ist, bedarf noch weiterer Untersuchungen.

*Parodia nothominuscula* subsp. *nothominuscula* und subsp. *gravior* wachsen in der typischen südbrasilianischen Pampaland-schaft (ausgedehnte Weideflächen mit felsigen Stellen). Die Grasvegetation wird unterbrochen von niedrigen bis halbhohen Büschen und Kräutern. Vergesellschaftet mit den vorgenannten Taxa kommen aus der Familie der *Cactaceae* noch *Cereus* spec., *Opuntia* spec., *Parodia ottonis*, *Parodia scopia* (Sprengel) N. P. Taylor, *Frailea* spec. und *Gymnocylidium denudatum* (Link & Otto) Pfeiffer ex Mittler vor.

Der Autor dankt Dr. W. Glätzle für die Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen des Samens und S. Theunissen für die Erstellung der lateinischen Diagnose.

Literatur:

GERLOFF, N. & ZAHRA, R. (1998): *Notocactus minusculus*. - Brit. Cact. Succ. J. **16**(2): 61-62.  
HOFACKER, A. & HERM, K. (1996): *Notocactus minusculus* Hofacker & Herm spec. nov. - *Internoto* **17**(3): 75-79.

Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1  
D - 71032 Böblingen



## Blütenpracht erst im Mai

### Kakteenpflege in Irland

von Dr. Dieter Ilchmann

**D**ass unsere Kakteen die Wärme lieben und brauchen, um reichlich zu blühen, ist sicher für jeden Kakteenfreund eine alte Weisheit. Ich hatte für viele Jahre in Dresden eine kleine Sammlung in Kastenfenstern untergebracht, die in Südwestrichtung schaute. Mein Substrat war dementsprechend mit feuchtigkeitshaltenden Bestandteilen versetzt, um ein gar zu schnelles Austrocknen zu verhindern. Andererseits garantierte die Mischung, dass keine stauende Nässe auftreten konnte und bei niedrigeren Temperaturen das Substrat trotzdem schnell austrocknete.

Vor nunmehr neun Jahren bin ich mit meiner Familie in den Westen Irlands gezogen. Die Kakteen sind natürlich nicht vergessen worden, auch wenn im ersten Jahr wenig Zeit für sie blieb. Ich habe für meine Kakteen Kästen anfertigen lassen, die mit ihrer Neigung Richtung Süden zeigen. Der irische Tischler, der sie mir angefertigt hatte, zeigte zuerst großes Unverständnis für mein Ansinnen. Ein solches 'Möbiliar' war zuvor noch nie bei ihm bestellt worden. Auch im normalen Fachhandel (garden center) sind Frühbeetkästen nicht erhältlich.

Das Klima an der irischen Westküste ist mit dem recht warmen und trockenen Wetter im sächsischen Elbtal nicht zu vergleichen. Im Winter sind Temperaturen zwischen 4 und 7 °C normal, während diese in der wärmsten Jahreszeit auf ca. 16 °C ansteigen, wobei sel-



ten Werte über 25 °C erreicht werden.

Andererseits ist die Sonneneinstrahlung sehr intensiv, da die Luft nicht durch Verschmutzung belastet ist. Verbrennungen wären im Frühjahr unvermeidlich, wenn an einem kühlen, aber sonnigen Tag nicht schattiert würde.

Für die Kakteen, die im Sommer an einen fast heißen Standort gewöhnt waren, war das kühlere Wetter eine große Umstellung. Verluste durch Wurzelfäule waren in den ersten beiden Jahren unvermeidlich. Sehr bald musste ich erkennen, dass mein feuchtigkeitshaltendes Substrat nun ungeeignet war. Deshalb habe ich zu einem recht groben, aus verwittertem Urgestein bestehenden Gemisch gewechselt. Dieses trocknet auch bei niedrigen Temperaturen schnell wieder aus. Das ist dringend notwendig, da das Wetter sehr schnell wechselt und Sonnenschein schnell zum Wässern verleitet, während die nächsten Tage wieder wolkenverhangen sind.

**Blütenpracht trotz häufig wolkenverhangenem Himmel: Die Blüten von Rebutien, Mammillarien und Aylosteren erscheinen aber oft erst im Mai.**  
Fotos Ilchmann.



**Auch manchmal nicht so blühfreudige Pflanzen, wie *Leuchtenbergia principis*, zeigen unter irischen Bedingungen ihren Flor.**

Die Substratumstellung war leichter gesagt als getan. Hier, wo wir wohnen, ist der Boden stark kalkhaltig auf Grund der Ausläufer der Burren, einem Karstgebirge von bezaubernder Schönheit und einer seltenen, nahezu alpinen Flora.

So blieb nur der recht teure 'Import' aus dem Fachhandel in Deutschland per Post bzw. das Ausnutzen der Ladekapazität des Autos bei der Rückreise aus dem Urlaub. Inzwischen haben wir auch selbst andere Substratquellen in Irland erschlossen. Im Connemaragebirge im County Galway und in den Macgillycuddy's Reeks im County Kerry findet man reichlich verwitterten Granit und Syenit. Diese bergmännischen Touren lassen sich immer sehr gut mit zwar anstrengenden,

aber sehr schönen Wanderungen verbinden. Bei den sehr selten auftretenden Frösten stellt die Überwinterung hingegen kein Problem dar. Auch wenn durch die relativ niedrigen Temperaturen die Frühlingsblüher wie *Rebutia* und *Aylostera* erst im Mai ihre Farbenpracht entfalten, so ist doch fast die gesamte Kakteenpalette hier erblüht. Manchmal blühen zwar die Lithopse erst im November, sogar Weihnachten hatten sie sich schon als Blühzeit ausgesucht.

Um meine Sammlung zu erweitern oder zu ergänzen, habe ich Saatgut und neue Pflanzen von Kakteenliebhabern in Deutschland bezogen. Durch die Mitgliedschaft in der DKG ist es für mich einfacher geworden, die geeigneten Pflanzen zu finden.

Im Gegensatz zu Großbritannien, hat sich in Irland kaum eine wirkliche Pflanzenliebhaberei entwickelt, ja sie ist fast die Ausnahme. Der gepflegte Rasen hat noch den Vorrang vor den Blumenbeeten und Zimmerpflanzen, obwohl sich in den vergangenen Jahren ein deutlicher Wandel abzeichnet.

Kakteen sind aber immer noch die absolute Rarität und sie werden von unseren Nachbarn gern bewundert, auch wenn es mir nicht gelungen ist, sie für die Kakteenliebhaberei zu begeistern.

Dr. Dieter Ilchmann  
Kilnacally, Shanaway Road, IR Ennis, Co. Clare

## BUCHBESPRECHUNG

**Bradleya.** Nr. 17, 1999. - Yearbook of the British Cactus and Succulent Society. 136 S., ill., (kartoniert). ISBN 0-902-099-69-8.

Die britische Kakteengesellschaft (BCSS) gibt alljährlich ihr Jahrbuch "Bradleya" heraus. Die Ausgabe für 1999 (Nr. 17) enthält (in englischer Sprache mit deutschen Zusammenfassungen) 9 Beiträge von hohem fachlichen Niveau, von denen im Folgenden die Titel (in deutscher Übersetzung) nur genannt werden sollen: G. D. Rowley: Salm-Dycks Kakteen-Zeichnungen [26 S., ill.]. - J. D. Mauseth: Vergleichende Anatomie von *Espos-*

*toa*, *Pseudespostoa*, *Thrixanthocereus* und *Vatricania* (Cactaceae) [11 S., ill.]. - H. E. K. Hartmann: Eine kommentierte Liste der zu *Ruschia* (Aizoaceae) gestellten Arten [37 S., ill.]. - E. Locatelli & I. C. S. Machado: Vergleichende Studie der Blütenbiologie an den zwei vogelblütigen Kakteenarten *Melocactus zehntneri* und *Opuntia palmadora* [11 S., ill.]. - I. C. S. Machado: Blütenbiologie von *Cereus fernambucensis*: eine Nachtschwärmerblütige der Restinga [9 S., ill.]. - N. Crouch, C. Prentice, G. F. Smith & R. Symmonds: Südafrikas seltenstes caudexbildendes Kürbisgewächs, *Ger-*

*rardanthus tomentosus* [6 S., ill.]. - G. Williamson: Das Epupa-Tal in Gefahr [8 S., ill.]. - R. Crook & R. Mottram: *Opuntia*-Index, Teil 5: Nomenklatorische Anmerkung und I - L [23 S., ill.]. - L. E. Newton: Bibliographie der Bibliographie sukkulenter Pflanzen [5 S., ill.].

Das Heft ist zu einem Preis GBP 13,00 [≈ 40,00 DEM] über die britische Kakteen-Gesellschaft (BCSS, David Slade, 15 Brentwood Crescent, Hull Road, GB - York YO10 5HU) zu beziehen oder auch über spezialisierte Versandbuchhändler (s. Anzeigen in der KuaS). (D. Metzger)





**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Betzenriedweg 44  
D-72800  
Eningen unter Achalm  
Tel. 071 21/88 05 10  
Fax 071 21/88 05 11  
[http://  
cactus-mall.com/dkg/](http://cactus-mall.com/dkg/)

## Über die Geschichte der Kakteenliebhaberei zu DDR-Zeiten und die Wiedereingliederung in die DKG

von Georg Mettee & Konrad Müller

Auf der Jubiläums-JHV 1999 zum 50. Jahrestag der Wiedergründung der DKG in Nürnberg hat Herr Fiedler in seinem Rückblick treffend bemerkt, dass die Geschichte der Kakteenorganisation in der DDR noch einer Aufarbeitung bedarf. Mit diesem Beitrag kann kein vollständiger Überblick geliefert werden, aber er beseitigt vielleicht die größten Wissenslücken und stellt zumindest einiges klar, was den meisten DKG-Mitgliedern der alten Bundesländer nicht oder nur unzureichend bekannt ist.

Der größte Unterschied zwischen der DKG und dem „Zentralen Fachausschuss Kakteen-Sukkulanten im Kulturbund der DDR“, wie die Organisation zuletzt hieß, besteht zweifelsohne in der Selbständigkeitsfrage. Der „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“, wie er sich anfangs nannte (von 1950-1972: „Deutscher Kulturbund“, danach „Kulturbund der DDR“), war eine staatlich geförderte und kontrollierte Organisation, die Basis für alle Arten kultureller Beschäftigung in der DDR war. Sie betreute also Laienkünstler wie Briefmarkensammler und eben auch Kakteenfreunde. Man konnte sich dort nur im Rahmen der politischen Vorgaben und Ansprüche bewegen, was die Arbeit oft sehr schwierig gestaltete.

Die Struktur des Kulturbundes für die naturwissenschaftlichen Freundes- und Arbeitskreise wie Aquarianer, Terrarianer, Ornithologen, Kakteenfreunde und andere war einheitlich gestaltet:

- Kulturbund der DDR
- Zentrale Kommission Vivaristik (ZKV)
- Zentraler Fachausschuss „Kakteen – Sukkulenten“ (ZFA)
- Bezirksfachausschuss „Kakteen – Sukkulenten“ (BFA)
- Fachgruppe

Dazu gab es noch Zentrale Arbeitsgemeinschaften (ZAG), die sich mit speziellen Gattungen beschäftigten, z.B. ZAG Parodia, ZAG Gymnocalycium und weitere. Diese zentralen und einheitlichen Strukturen zeigen natürlich die nahezu lückenlose Kontrolle aller Gruppen auf, aber sie hatten auch Vorteile für die alltägliche Arbeit. Die Bezirksfachausschüsse



## Jahresprogramm 1988

Kulturbund der Deutschen Demokratischen Republik  
Bezirkskommission Vivaristik  
Bezirksfachausschuß „Kakteen/Sukkulenten“  
Leipzig

**Erinnerung an erfolgreiche Arbeit: Das Titelbild des Jahresprogramms 1988 der Leipziger Kakteenfreunde.**

DKG DKG DKG DKG



**Walter Haage (hier 1977) aus Erfurt, einer der Altmeister der Kakteenkunde in Deutschland, leitete bis ins hohe Alter die ältesten Kakteenkulturen Europas. Zudem hielt er ständig Vorträge vor den Kakteen-Fachgruppen der DDR. Haage hatte immer gute Kontakte zu den Kakteenfachleuten in aller Welt. Er war unter anderem IOS-Mitglied und Ehrenmitglied der DKG. Foto: Niestradt**

und ihre Tagungen koordinierten die Aktivitäten, so dass keine Terminüberschneidungen bei Ausstellungen, Tagungen und Vorträgen zustande kamen, in einigen kam es sogar zur Anfertigung von Bezirksprogrammen und zur Durchführung von Bezirksausstellungen, die eine enge Zusammenarbeit der Gruppen anregten. Die Arbeit einer Kakteen-Fachgruppe der DDR aufzuzeigen ist wohl

der beste Weg, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen einer Ortsgruppe der DKG und einer Fachgruppe des Kulturbundes der DDR deutlich zu machen. Welche Fachgruppe ist da besser geeignet als die Fachgruppe „Astrophytum“ Leipzig, die erste Fachgruppe der DDR und damit auch die Wegbereiterin für die Kakteenorganisation in der DDR.

Sie wurde am 8. Februar 1957 von zwölf begeisterten Liebhaberinnen und Liebhabern gegründet. Der Gründungsveranstaltung gingen viele Hindernisse und Schwierigkeiten voraus. Walther Haage, der damalige Inhaber der weltberühmten Kakteengärtnerei in Erfurt, hatte schon Jahre vorher vergeblich versucht, die organisierte Kakteenliebhaberei wieder zum Leben zu erwecken. Das damals bestehende Versammlungsverbot war angeblich das Hauptargument für die Verweigerung der Gründungserlaubnis. Erst als der Kulturbund in seiner Struktur gefestigt war, konnten auch solche nun völlig unpolitischen und nicht parteigebundenen Organisationen ihre Arbeit aufnehmen.

Der Gründung der Leipziger Fachgruppe folgten bald weitere mit Dresden am 1.8.1957, Altenburg am 18.1.1958 und Erfurt am 11.9.1961. Im Jahre 1988 waren es schließlich 123 Fachgruppen mit ca. 1800 Mitgliedern.

Die Leipziger Fachgruppe, die sich mittlerweile den noch heute gültigen Namen „Astro-



**Die Potsdamer Fachgruppe Kakteen war mit rund 100 Mitgliedern in den Jahren 1978 bis 1981 eine der größten Kakteengruppen im Kulturbund der DDR. In dieser Zeit wurden alljährlich Exkursionen organisiert, wie etwa hier nach Dvur-Kralove (damalige CSSR). Foto: Niestradt**





**In vielen Orten der DDR mit Kakteen-Fachgruppen wurden alljährlich Kakteenausstellungen veranstaltet wie hier 1981 in Potsdam. Foto: Niestradt**

phytum“ gegeben hatte, entwickelte sich zur mitgliederstärksten Fachgruppe (1989: 160 Mitglieder), von der zahlreiche Initiativen ausgingen. Hier nur einige Beispiele:

Das Zentrale Diaarchiv wurde hier gegründet und verwaltet, die Ausleihe durch die Fachgruppen erfolgte gegen Erstattung der Portokosten.

Ein zentraler Referentennachweis wurde in Leipzig erstellt und geführt, ebenso das Verzeichnis von besuchswürdigen Sammlungen.

Erstmals fand 1962 in Leipzig eine Kakteenschau statt, die bis auf den heutigen Tag zahlreiche Besucher nach Leipzig lockt. Höhepunkt war bisher das Jahr 1988 mit über 10000 Besuchern. Bei den Pflanzenbörsen mussten zeitweise Nummern für die Wartenden ausgegeben werden.

Mit der Volkshochschule wurde eine Vortragsreihe von den Mitgliedern der Fachgruppe über die Pflege von Kakteen und anderen Sukkulenten vereinbart, die auf Grund des hohen Zulaufs mehrere Jahre wiederholt wurde.

Dieser jahrelange Einsatz der Leipziger für das Hobby war schließlich ausschlaggebend für die Ausrichtung und Organisation der IV. Zentralen Tagung des ZFA Kakteen-Sukkulenten vom 5. bis 7. Dezember 1986 im Leipziger „Felsenkeller“. Diese Veranstaltung fand alle vier Jahre statt und entsprach etwa den Kakteentagungen, die die JHV der DKG umrahmen. Allerdings gab es dabei keine Händ-

lerpräsenz. Die politische Führung des Kulturbundes ließ eine schwungvolle Rede über die Vorzüge des Sozialismus vom Stapel und trollte sich dann, nicht ohne uns gerade bei dieser Veranstaltung sehr genau unter Kontrolle zu behalten, denn mit Prof. Werner Rauh, Dr. David Hunt und Georg A. Sydow waren erstmals drei Redner von internationalem Rang aus dem „westlichen“ Ausland nach Leipzig gekommen, was ein einmaliges Ereignis darstellte.

Eine seltene Ehre wurde der Fachgruppe mit der Verleihung der Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber zuteil, die ihr für langjährige engagierte Arbeit überreicht wurde - eine Auszeichnung, für die wir uns auch heute nicht schämen müssen.

In den 80er Jahren haben wir auch begonnen eine Chronik unserer Geschichte zu erstellen, die mittlerweile drei dicke Bände umfasst.

Der Kulturbund der DDR war jedoch nicht nur eine Dach- und Kontrollorganisation für Hobbyvereine, sondern er hat unter den Bedingungen der DDR-Mangelwirtschaft auch zahlreiche Hilfestellungen für unsere Arbeit geleistet. Finanzielle Unterstützungen für den Druck von Jahresprogrammen und natürlich der Zeitschrift „Kakteen-Sukkulenten“ sowie die kostenlose Bereitstellung von Versammlungs- und Tagungsräumen waren sehr wichtig für uns.

*(Fortsetzung im Oktoberheft)*





zu Fuß (1,2 km) vom Bahnhof links durch die  
Elisenstraße und Glattbacher Überfahrt zur  
Glattbacher Straße.

**Zimmerreservierungen und Anfragen** bitte  
ausschließlich an Bernhard Schweitzer  
(Weidegang 20a, 63864 Glattbach, Tel.  
06021/4242 72, Fax 06021/920910, E-Mail:  
Bernhard.Schweitzer@t-online.de). Zimmer-  
preise inkl. Frühstück: ca. DM 60,- (Einzel-  
zimmer) bzw. DM 120,- (Doppelzimmer). Bit-  
te die Zimmervorbestellungen im Zeitraum  
vom 21.8. bis spätestens 24.9.2000 vorneh-  
men!

Wir freuen uns, Sie in Glattbach zur Gym-  
nocalycium-Tagung begrüßen zu dürfen!

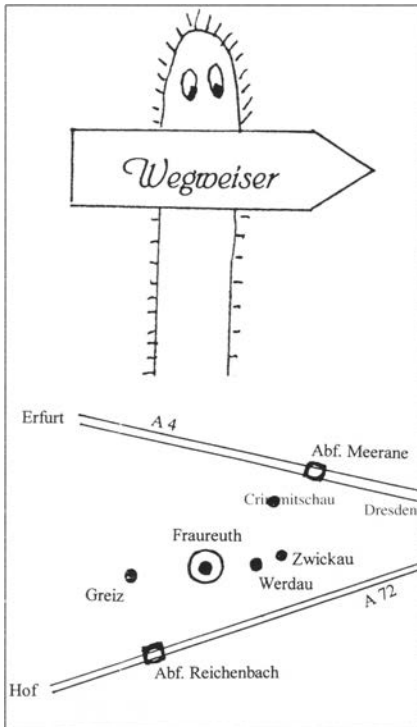
AG Gymnocalycium

## **Zur Erinnerung: Kakteenschau der OG Werdau**

**Was?** 20. Kakteenausstellung und 7. West-  
sachsentreffen

**Wann?** 9. und 10. September 2000, 9:00  
bis 18:00 Uhr

**Wo?** Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle,  
08427 Fraureuth bei Werdau



Es lädt herzlich ein die  
OG Werdau und Umgebung

## **2. Treffen der IG Ascleps - Gebietstreffen Süd der Fachge- sellschaft andere Sukkulenten (FGaS) in Berg/Opf.**

Terminerinnerung: Die Interessengemein-  
schaft der Asclepiadaceen (kurz IG Ascleps)  
innerhalb der Fachgesellschaft andere Sukku-  
lenten (FGaS) trifft sich zum 2. Mal **am  
Samstag, 16. September 2000**, im oberpfäl-  
zischen Berg. Beginn der Tagung im Saal der  
Hotel-Gaststätte „Lindenhof“ ist um 16:00 Uhr.

Aus dem Programm:

Vortrag von **Dr. Ulrich Meve**, Universität  
Bayreuth:

Ostafrikanische Sukkulenten (besonders  
Asclepiadaceen)

Vortrag von **Edmund Kirschnek**:

vom Kuneue zum Oranje – Reiseeindrücke ei-  
nes Asclepsfreundes aus dem südlichen Afrika.

Weitere Informationen und Übernacht-  
ungsmöglichkeiten siehe Juliheft der KuaS.  
Eine Übernachtung lohnt sich. Am nächsten  
Tag findet dann in unmittelbarer Nähe die  
erste „Bayernbörse“ im Gartenbaubetrieb  
Fürst in Berg-Stöckelsberg statt.

Für Rückfragen stehen Werner Niemeier,  
Tel.: 09189/517 und Gerhard Lauchs, Tel.:  
09127/578 535 jederzeit zur Verfügung.

## **1. Bayernbörse in Berg/Opf.**

Wir laden alle Sukkulentenfreunde herz-  
lich ein zur 1. Bayernbörse **am Sonntag 17.  
September 2000** von 9:00 bis 16:00 Uhr in  
den Gewächshäusern der Firma Gartenbau  
Fürst, Berg-Stöckelsberg. Die Börse findet bei  
jedem Wetter statt. Das Gelände ist erreichbar  
über die Autobahn Nürnberg - Regensburg,  
Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach, von dort  
sind es 2 km nach Stöckelsberg. Die Zufahrt  
ist ab der Autobahnausfahrt ausgeschildert.  
Ein großer Parkplatz steht zur Verfügung.

Der Unkostenbeitrag für den laufenden  
Meter Verkaufsfläche beträgt 10 DM; Besu-  
cher zahlen 2 DM.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei:  
Gerhard Scheibl, Richtheim-Siedlung 23,  
92348 Berg, Tel. 09181/3898 und Werner Nie-  
meier, Haimburg 5, Weinleite 25, 92348 Berg,  
Tel.: 09189/517, Fax: 09189/407897, E-Mail:  
w.niemeier@odn.de.

Die Vorstände der OG Neumarkt  
und Nürnberg

## 23. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

23./24. September 2000

Städtisches

Berufsschulzentrum

Natruper Str. 50

Eingang Stüvestraße!!!



Wir laden alle Liebhaber von Kakteen und anderen Sukkulenten herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Auf einer Gesamtausstellungsfläche von über 1.500 m<sup>2</sup> bieten Händler und Liebhaber Pflanzen und Zubehör an. Weitere Programmpunkte sind ein Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands am Samstag und interessante Diavorträge an beiden Tagen.

Der Eintritt für Erwachsene beträgt 2,00 DM, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Die Anfahrtswege sind ausgeschildert.

Näheres können Sie im Augustheft der KuaS nachlesen; weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 0541/76731.

Der Vorstand der OG Osnabrück

### Vorankündigung: 3. JHV der Turbinicarpus-Gruppe

Die OG Amberg der DKG ist Ausrichter der 3. JHV der Turbinicarpus-Gruppe (TCG). Die Veranstaltung findet am 4. und 5. November 2000 im Gasthof Kopf, D-92284 Altmannshof (bei Amberg) statt. Wir laden alle Kakteenfreunde, die Interesse an den Turbinicarpus haben, zu diesem Treffen herzlich ein. Das genaue Programm der Tagung erscheint in der Oktoberausgabe der KuaS.

Der Vorstand der OG Amberg

### Aus der AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V. (FGaS)

Auch das Jahr 1999 war für unsere Gesellschaft alles in allem recht erfolgreich. Wir haben derzeit ca. 150 zahlende Mitglieder mit weiter steigender Tendenz, darunter auch einige aus dem europäischen Ausland und aus Übersee.

Die Jahreshauptversammlung und -tagung der FGaS wurde am 9. und 10. Oktober in gewohnt guter Qualität in unserem traditionel-

### Gerd Engel †

Wir trauern um unser Gründungsmitglied und langjährigen Kassierer Gerd Engel. Trotz schwerer Krankheit gab er die Hoffnung nie auf und säte bis zuletzt noch Kakteen aus. Wir werden ihn immer in unserer Erinnerung behalten.

Die Kakteenfreunde  
Ostwestfalen-Lippe

len Tagungsort Fulda-Künzell mit vier interessanten Fachvorträgen, Pflanzenverkauf etc. durchgeführt. Die Teilnehmer waren mit dem Ablauf der Veranstaltung wieder sehr zufrieden. Wichtig war, dass wir in Herrn Siegfried Janssen, Oldenburg, einen namhaften Nachfolger in der vakanten Funktion des Schatzmeisters gefunden haben.

Die Zeitschrift „Avonia“ (vormals „Die anderen Sukkulenten“) erscheint zwei- bis dreimal jährlich bereits seit 17 Jahren, jetzt in stark verbesserter Qualität und erhöhtem Umfang. Es ist uns gelungen, ab Oktober 1999 Herrn Dr. Volker Buddensiek, Stadthagen, als Leitenden Redakteur für unsere Zeitschrift zu gewinnen. Wir sind sicher, dass er die „Avonia“ weiter nach vorn bringen wird. Es existieren mehrere Interessengruppen (Mesembs, *Aloaceae*, *Euphorbiaceae*, *Asclepiadaceae*), in denen z.T. hervorragende Arbeit geleistet wird und die jährlich ein Fachtreffen organisieren. Besonders freuen wir uns über die neue IG Ascleps, die für das Jahr 2000 umfangreiche Aktivitäten angekündigt hat und auch schon eine stattliche Anzahl von Mitgliedern gefunden hat. Ihre geplanten Vorhaben entsprechen genau dem, wie wir uns eine IG-Arbeit vorstellen. Außerdem haben wir „Ansprechpartner“ für einige andere Fachgebiete. Alle diese Aktivitäten werden den Mitgliedern in zwei Rundschreiben jährlich mitgeteilt. Seit März 2000 existiert auch eine Homepage der FGaS: [www.fgas.de](http://www.fgas.de). Aus ihr können umfangreiche Informationen über die FGaS und ihre Aktivitäten entnommen werden. Auch haben die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Interessen und Arbeiten darin vorzustellen.

Die FGaS ist stark an neuen Mitgliedern



interessiert, die sich nach Möglichkeit auch aktiv an der Realisierung unserer Vorhaben beteiligen. Wir sind sehr bemüht, das Interesse an den „Anderen Sukkulenten“, die im Vergleich zu den Kakteen im deutschsprachigen Raum immer noch eine untergeordnete Rolle spielen, sowie fachliche und andere Aktivitäten auf diesem Gebiet zu fördern. Auf einigen Fachgebieten bestehen bei uns leider aus Mangel an Interessenten kaum Aktivitäten. Wir rufen alle an den „Anderen Sukkulenten“ interessierten Freunde auf, sich uns anzuschließen, um mit uns zusammen diese Lücken zu beseitigen und um insgesamt die fachliche Arbeit weiter zu verbessern. Dies ist u.a. auch die Voraussetzung für einen verbesserten Artikeleingang für die „Avonia“ und die KuaS.

Seit etwa einem Jahr bemühen wir uns außerdem, regionale Treffen zur Förderung der Kontakte der Mitglieder aller Interessentengruppen untereinander zu organisieren, die nicht immer mit weiten Anfahrten verbunden sind. Hierfür suchen wir noch „Regionalbeauftragte“ als dafür zuständige Verantwortliche.

Auskünfte können bei der Geschäftsstelle der FGaS (Präsident) eingeholt werden: Gerhard Wagner, Lindenhof 9, D-12555 Berlin, Tel. 030/6504235, Fax: 030/65262604, E-Mail: Wagnerfgas@aol.com.

Gerhard Wagner

## Jubiläumstagung der AG Opuntioideen (Südamerika)

Es war schon etwas Besonderes, dieses 13. Jahrestreffen der AG Opuntioideen (Südamerika), denn es fand nun genau zum zehnten Male am letzten Juniwochenende in Bad Hersfeld statt. Wer kann schon wie die Familie Thomas einen solch idealen Tagungsort anbieten, wo eine überaus artenreiche Opuntiensammlung, ein Tagungsraum und Übernachtungsmöglichkeiten so dicht beieinander liegen. Deshalb gehört dem Gastgeber Hans-Peter Thomas und seiner Mutter vorab ein besonderes Dankeschön.

Fast alle Gäste waren wegen des Feiertages bereits am Freitag angereist, um Pflanzen zu bestimmen, zu tauschen, Stecklinge zu schneiden, Gedanken auszutauschen und Bil-

der anzuschauen. Besonders gespannt waren natürlich alle auf die angekündigten Lichtbildervorträge über Reisen zu den Kakteen-Standorten in Bolivien und Patagonien, die Johan de Vries und Ulrich Katz unternommen hatten. Für die neueren Mitglieder sicherlich interessant waren Dokumentationen aus der Anfangszeit, als die Arbeitsgruppe noch „Ringbrief Tephrocactus“ hieß.

Vorsitzender Jörg Ettelt aus Dresden zog zu Beginn der offiziellen Tagung zunächst Bilanz und war recht zufrieden mit den Aktivitäten einzelner Mitglieder der Arbeitsgruppe. Die neue Form, Informationen vor allem bei den Tagungen und Besuchen einzelner Mitglieder auszutauschen, hat sich bewährt und soll verstärkt fortgeführt werden. Deshalb wurde sogleich das nächste Treffen auf den 4./5. November 2000 festgelegt. Tagungsort wird der Botanische Garten in Bochum sein. Ebenfalls terminiert wurde die Jahresversammlung 2001 auf den 23./24. Juni 2001 in Bad Hersfeld.

Keine Veränderungen ergaben sich bei den fälligen Neuwahlen. So bleibt Jörg Ettelt für die nächsten beiden Jahre Vorsitzender wie auch Wolfgang Schulz Kassenwart und Manfred Arnold Schriftführer. Letzterer bleibt auch weiterhin für die Außenkontakte zuständig.

Da die Arbeitsgruppe sich weiter öffnen will, wurde schon vor einem Jahr beschlossen, sich im Internet zu präsentieren. Nun wurden weitere Einzelheiten für die zukünftige Homepage festgelegt. Weil inzwischen die JHV 2002 der DKG nach Fulda vergeben worden ist, wurde spontan beschlossen, dort mit einer großen Sonderschau die AG Opuntioideen (Südamerika) vorzustellen und so mehr Interesse für diese Pflanzengruppe zu wecken.

Das Hauptinteresse der diesjährigen Tagung galt jedoch den Airampoas, jenen kleinsten Scheibenopuntien, die zwar fast jeder Kakteenliebhaber kennt, über die fast jeder, der die Höhenlagen von Argentinien, Bolivien, Chile und Peru besucht, aufgrund ihres teilweise massenhaften Auftretens zwangsläufig stolpert, und die doch nomenklatorisch so schwer zu bestimmen und einzuordnen sind. Michael Kießling stellte die





## Mammillaria verhaertiana BÖDEKER

(benannt nach F. Verhaert, der als Gärtner bei De Laet arbeitete)

### Erstbeschreibung:

*Mammillaria verhaertiana* Bödeker, Monatsschr. Kakt.-kunde **22**: 152. 1912

### Synonyme:

*Neomammillaria verhaertiana* (Bödeker) Britton & Rose, The Cactaceae **4**: 164. 1923

*Chilita verhaertiana* (Bödeker) Orcutt, Cactography **2**. 1926

*Ebnerella verhaertiana* (Bödeker) Buxbaum, Österr. Bot. Z. **98**: 90. 1951

*Neomammillaria phitauiana* Baxter, Cact. Succ. J. (US) **2**: 472. 1931

*Mammillaria phitauiana* (Baxter) Werdermann ex Backeberg, Neue Kakteen: 96. 1931



### Beschreibung:

Wurzeln strangartig. Körper zylindrisch, einzeln oder basal und seitlich sprossend, blühfähige Sprosse 100-200 mm hoch, 40-50 mm dick. Scheitel gerundet und mit Dornen geschlossen. Warzen ziemlich dicht gestellt, von eher fester Textur, zylindrisch, 7-10 mm lang, 4-7 mm dick, die gerundete Spitze etwas abgestutzt, nicht milchend, hellgrün. Axillen mit wenig Borsten. Areolen auf den Warzenenden nach unten geneigt, eingesenkt, 2 mm lang, 1,5 mm breit, mit kurzer heller Wolle. Dornen: Randdornen 18-20, 4-12 mm

lang, feinnadelig, die unteren am längsten, gerade, glatt, etwa horizontal strahlend, zeitweise den Körper deckend, glasig-weiß bis glasig-gelb, selten mit brauner Spitze. Mitteldornen 2-5, 5-10 mm lang, etwas dicker als die Randdornen, strahlend vorspreizend, der untere manchmal gehakt, die anderen gerade, weiß, braun, braunspitzig oder schwarz. **Bl ü t e n** im Juni-Juli erscheinend, im Kranze nahe dem Scheitel, wenige sich zugleich öffnend, glockig, 20-25 mm lang, 15-18 mm breit, weißlich. Fruchtknoten gerundet, deutlich abgesetzt, 5 mm dick, grünlich. Röhre sehr kurz. Äußere Blütenblätter lanzettlich mit stumpfer Spitze, gezähnt, olivgrün mit weißem Saum. Innere Blütenblätter zahlreich, etwa 12 mm lang, 3 mm breit, mit langer dornartiger Spitze, ganzrandig, trübweiß mit dunkelrosa Mittelstreifen. Griffel ziemlich dick, etwa 10 mm lang, die Staubblätter überragend, rosa. Narbenlappen 6-7, etwa 2 mm lang, grünlich. Staubfäden zahlreich, etwa 7 mm lang, unmittelbar über der Nektarkammer alle auf gleicher Höhe inseriert, rosa. Staubbeutel gelb; selbststeril. **Fr ü c h t e** etwa 4 Monate nach der Blüte reifend, keulenförmig mit haftendem Blütenrest, 15-30 mm lang, 6-10 mm dick, glänzend zinnoberrot. **S a m e n** schwarz, glänzend, ballonförmig, etwa 0,8 mm lang, 0,5 mm dick. Hilum groß, basal. (Angaben nach REPPENHAGEN: Die Gattung *Mammillaria* **1**: 150-151. 1991).

#### **Vorkommen:**

Mexiko, Niederkalifornien. REPPENHAGEN fand die Art in der Gegend von San Bartolo im Süden von Baja California. LAU fand sie auch bei Todos Santos B.C. Der Fundort bei San Bartolo liegt auf einer Meereshöhe um 450 Meter in einem felsigen Hügelland. *Mammillaria verhaertiana* wächst sowohl unter Sträuchern wie auch an freien Stellen in humosem Granitsand (Angaben nach REPPENHAGEN: Die Gattung *Mammillaria* **1**: 151. 1991).

#### **Kultur:**

Auch diese *Mammillaria* erhält wie alle Mammillarien mineralisches, wasserdurchlässiges Substrat. Zur Blütezeit, die je nach Wetterlage Ende Mai, Anfang Juni beginnt, verträgt sie reichliche Wassergaben. Danach werden die Wassergaben etwas verringert, damit sie nicht zu sehr in die Länge wächst. Wie alle Mammillarien, wird auch diese sparsam (höchstens zweimal im Jahr) gedüngt. Die Früchte erscheinen im Herbst. Vermehrt werden die Pflanzen durch Sprosse oder durch Samen, die leicht keimen.

#### **Bemerkungen:**

*Mammillaria verhaertiana* gehört nach REPPENHAGEN in die Dioica-Gruppe der Sektion *Hydrochylus*, 2. Reihe *Ancistracanthae*.

Nach HUNT (in: Bradleya **5**: 34. 1987) ist der Name *Mammillaria verhaertiana* wegen der unklaren Typisierung zugunsten von *Mammillaria phitauiana* zu verwerfen; dieser Auffassung wird auch von PILBEAM (*Mammillaria. The Cactus File Handbook* **6**. 1999) gefolgt.

#### **Notizen:**

# Protokoll der Jahreshauptversammlung 2000 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

---

**Ort:** Trier

**Datum:** 17. Juni 2000, 15.05 – 17.30 Uhr

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verleihung der Ehrenmedaille der DKG
4. Verleihung des Karl-Schumann-Preises 2000
5. Geschäftsbericht
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines Wahlvorstandes
10. Wahlen zum Vorstand
11. Wahl zum Beirat
12. Wahl eines Kassenprüfers
13. Wahl des Ortes der JHV 2002 und des Termins der JHV 2001
14. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2001
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anwesend oder durch Vollmacht vertreten:  
520 Mitglieder, davon 58 mit Einzelstimmen.

### **TOP 1: Begrüßung**

Die Hauptversammlung wurde durch den Präsidenten, Herrn Supthut, eröffnet. Herr Supthut begrüßt alle Anwesenden, insbesondere auch die anwesenden Ehrenmitglieder Dieter Hönig, Franz Polz und Dr. Werner Röhre, den Vorstand der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde mit dem neu gewählten Präsidenten Wolfgang Papsch sowie den Präsidenten der italienischen Kakteen-Gesellschaft, Prof. Dr. Giancarlo Sleiter. Herr Supthut richtet Grüße der Herren Berk, Dr. Hilberath, Mettée, Uebelmann und Fehlmann (Präsident der SKG) aus.

Die Mitglieder erheben sich zum Gedenken an die im Jahre 1999 verstorbenen Mitglieder. Die DKG hatte 28 Todesfälle zu beklagen.

Herr Supthut stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht im Aprilheft der „Kakteen und andere Sukkulente“ erfolgt ist.

Er dankt ganz besonders den Mitgliedern der Ortsgruppe Trier und deren Vorsitzenden, Herrn Schneekloth, für die hervorragende Organisation der Hauptversammlung.

### **TOP 2: Ehrungen**

Der Präsident ehrt die persönlich in der Hauptversammlung anwesenden Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. Die nicht anwesenden Mitglieder werden ihre Urkunden per Post erhalten.

### **TOP 3: Verleihung der Ehrenmedaille der DKG**

Herrn Hans Schwirz, Leiter der Samenverteilungsstelle der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., wird die Ehrenmedaille der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. verliehen. Herr Schwirz konnte aus persönlichen Gründen leider nicht anwesend sein.



#### TOP 4: Verleihung des Karl-Schumann-Preises 1999

Der Arbeitsgruppe *Echinocereus* der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. wird der Karl-Schumann-Preis 2000 für ihre Aktivitäten zur Bearbeitung der Gattung *Echinocereus* verliehen. Frau Dr. Barbara Ditsch hält die Laudatio und hebt besonders die zahlreichen Veröffentlichungen hervor.

#### TOP 5: Geschäftsbericht

Wie im Aprilheft der „Kakteen und andere Sukkulenten“ zu lesen war, ist Herr Supthut als Präsident der DKG zurückgetreten. Es ist dies sein letzter Tätigkeitsbericht. Nur dank der Teamarbeit aller Vorstandsmitglieder und der Geschäftsstelle konnten auch 1999 alle anfallenden internen Arbeiten erledigt werden.

Hinzu kamen zahlreiche Sitzungen, Treffen und Teilnahmen aus verschiedenen Anlässen, welche von Herrn Supthut exemplarisch aufgeführt wurden.

Positiv war im Jahre 1999 auch wieder die Mitgliederentwicklung zu bemerken. War es 1998 bereits ein Mitgliederzuwachs von 28, so war es 1999 ein Zuwachs von 76 Mitgliedern.

#### Mitgliederbestand:

|                                                 | 31.12.99    | 31.12.98    | Bemerkungen                  |
|-------------------------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|
|                                                 | 6.428       | 6.352       | Gesamtbestand                |
| <u>Aufschlüsselung des Mitgliederbestandes:</u> |             |             |                              |
| Inland                                          | 5.806       | 5.776       | ordentliche Mitglieder       |
|                                                 | 45          | 38          | Jugendmitglieder             |
|                                                 | 9           | 10          | Ehrenmitglieder              |
|                                                 | 26          | 26          | Anschlussmitglieder          |
|                                                 | 54          | 19          | korrespondierende Mitglieder |
|                                                 | 1           | 1           | Sonderstatus                 |
|                                                 | <hr/> 5.941 | <hr/> 5.870 | Inland gesamt                |
| Ausland                                         | 452         | 448         | ordentliche Mitglieder       |
|                                                 | 34          | 34          | korrespondierende Mitglieder |
|                                                 | 1           |             | Anschlussmitglieder          |
|                                                 | <hr/> 487   | <hr/> 482   | Ausland gesamt               |
| Summen                                          | 6.428       | 6.352       | Gesamt Inland/Ausland        |

#### Mitgliederbewegungen:

|               | 1999      | 1998      |
|---------------|-----------|-----------|
| Austritte     | 260       | 251       |
| „Bereinigung“ | 48        | 31        |
|               | <hr/> 308 | <hr/> 282 |
| Gesamt        |           |           |
| Eintritte     | 384       | 310       |
|               | <hr/> +76 | <hr/> +28 |
| Saldo         |           |           |

Diese erfreuliche Entwicklung hat nicht nur die DKG feststellen können, sondern auch die beiden Schwester-Gesellschaften SKG und GÖK haben ähnliche Tendenzen aufzuweisen. Ein Grund dafür ist sicher die großartige Qualität der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“, also gilt ein besonderer Dank der Redaktion, den Herren Gerhard Lauchs, Detlev Metzger, Dieter Herbel und der Landesredaktion Herrn Werner Gietl, aber auch den fleißigen Autoren und dem Druckhaus Münch, das für die Druckqualität verantwortlich ist.

Vorgestellt wurde auch eine aufgeschlüsselte Mitgliederstatistik:

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Damen                            | .941   |
| Herren                           | .5.374 |
| Firmen                           | .10    |
| Sonstige (Institutionen etc.)    | .103   |
| 18 Jahre und jünger              | .45    |
| 19 – 30 Jahre                    | .227   |
| 31 – 40 Jahre                    | .1.061 |
| 41 – 50 Jahre                    | .1.380 |
| 51 – 60 Jahre                    | .1.522 |
| 61 – 70 Jahre                    | .1.475 |
| nicht angegeben/nicht zutreffend | .718   |
| PLZ 0 xxxx                       | .486   |
| PLZ 1 xxxx                       | .272   |
| PLZ 2 xxxx                       | .473   |
| PLZ 3 xxxx                       | .661   |
| PLZ 4 xxxx                       | .624   |
| PLZ 5 xxxx                       | .629   |
| PLZ 6 xxxx                       | .681   |
| PLZ 7 xxxx                       | .882   |
| PLZ 8 xxxx                       | .632   |
| PLZ 9 xxxx                       | .601   |
| Lastschrift                      | .4.665 |
| Barzahler                        | .1.213 |
| Kreditkarten                     | .331   |
| kein Beitrag                     | .219   |

Die Anzahl der Ortsgruppen ist mit 124 gleich geblieben. Gestrichen wurden die OG Chemnitztal und OG Nienburg/We-  
ser, hinzu kamen die OG Gera und OG Spremberg.

Der positive Trend des Mitgliederzuwachses setzte sich leider in den Ortsgruppen nicht fort. Die Zahl der DKG-Mitglie-  
der in den Ortsgruppen nahm um 95 ab.

Die Ortsgruppen betreuten:

| 31.12.99 | 31.12.98 |                      |
|----------|----------|----------------------|
| 2.105    | 2.200    | DKG-Mitglieder       |
| 1.550    | 1.657    | Nicht-DKG-Mitglieder |
| <hr/>    | <hr/>    |                      |
| 3.655    | 3857     | Gesamt-Betreuung     |

Allerdings ist wenigstens bei der Abgabe der Berichte der Vorsitzenden ein positiver Trend zu vermelden:

|                        |           |           |
|------------------------|-----------|-----------|
| Eingegangene Berichte: | 1998: 106 | 1999: 119 |
|------------------------|-----------|-----------|

Die Ortsgruppenjubiläen wurden im Februarheft der „Kakteen und andere Sukkulente“ publiziert. Die anwesenden Ver-  
treter der OG Hamburg, Heidelberg und Mühldorf nehmen ein Buchgeschenk entgegen.

Im Aprilheft 2000 der „Kakteen und andere Sukkulente“ wurde darüber informiert, dass die Ortsgruppen aus der ehe-  
maligen DDR denen der BRD gleichgestellt werden, was deren Gründungsdatum anbetrifft.



Die Tätigkeitsberichte der Einrichtungen und Arbeitsgruppen lagen den Mitgliedern in schriftlicher Form vor. Auf die Verlesung wurde verzichtet. Weitere Exemplare können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Herr Supthut dankt den Verantwortlichen der Einrichtungen und Arbeitsgruppen ganz herzlich für ihre Tätigkeit zum Wohle der Gesellschaft.

Bibliothek: Nach dem Umzug der Bibliothek von Thüngersheim nach Wörth mussten zuerst die Bücher- und Zeitschriftenbestände kontrolliert und gesichtet werden.

Die Fehlbestände bei den Zeitschriftenjahrgängen wurden festgestellt und die für das Archiv bestimmten Bücher aussortiert.

Das neue Büchereiverzeichnis ist endlich in Arbeit. Die Ausleihe funktioniert aber bereits seit Januar 2000 nach der alten Liste.

Geschäftsstelle: Die Arbeit der Geschäftsstelle hat 1999 durch den Versand und die Verrechnung von Schumannia 2, der DKG-Chronik und des Kalenders 2000 massiv zugenommen. Zusätzlich hat die Geschäftsstelle die bisher nicht durchgeführte Eingangskontrolle der abonnierten Zeitschriften übernommen, um in Zukunft größere Lücken in den Beständen zu vermeiden.

Zusätzlich heißt: neben der umfangreichen Arbeit der Geschäftsstelle, die u.a. die Betreuung der Ortsgruppen und der 4.300 Einzelmitglieder umfasst. Zusätzlich heißt auch: neben der Erledigung der zahlreichen Anfragen von Interessenten und, und, und ... Als Frau Rothe am 1. Januar 1996 die Geschäftsstelle übernahm, war diese Institution bereits ein halbes Jahr nicht besetzt. Die Aufarbeitung der angefallenen Korrespondenz und die Erledigung der Geschäfte der DKG mit einem übernommenen, aber nicht funktionierenden Computersystem war alles andere als erfreulich. Innerhalb kurzer Zeit haben Rothes das auf Grund gelaufene Schiff wieder flott gemacht, so dass das Leben der DKG wieder in gewohnte Bahnen gelangte.

In den letzten Jahren hat die Geschäftsstelle einen Standard erreicht, der kaum noch zu überbieten ist. Ein solcher Einsatz, praktisch rund um die Uhr, wird in Zukunft wohl nicht mehr erwartet werden können. Frau Rothe hat alle diese zeitaufwendigen und nicht immer nur erfreulichen Aufgaben äußerst gewissenhaft und zum Wohle der Gesellschaft erfüllt. Sie hat zum 30. September 2000 das Arbeitsverhältnis gekündigt. Dies wird außerordentlich bedauert. Unter großem Beifall der anwesenden Mitglieder überreicht Herr Supthut Frau Rothe einen Blumenstrauß.

## TOP 6: Kassenbericht

Herr Rothe erstattet den Kassenbericht wie folgt und erläutert diesen kurz:

### Vermögensübersicht per 31.12. 1999

#### Aktiva

|                             |           |                   |
|-----------------------------|-----------|-------------------|
| Girokonto SPK Elmshorn      | DM        | 3.521,72          |
| Girokonto Postbank          | DM        | 22.303,81         |
| Girokonto KSK Reutlingen    | DM        | 23.389,33         |
| Spendenkonto KSK Reutlingen | DM        | 7.500,12          |
| Kasse Geschäftsstelle       | DM        | 1.688,69          |
| Festgeld KSK Reutlingen     | DM        | 238.523,00        |
| Kasse Bibliothek            | DM        | 5.000,00          |
| <u>Forderungen</u>          | <u>DM</u> | <u>7.784,10</u>   |
| <u>Summe Aktiva</u>         | <u>DM</u> | <u>309.710,77</u> |

#### Passiva

|                                           |           |                   |
|-------------------------------------------|-----------|-------------------|
| Kapital aus 1998                          | DM        | 278.708,94        |
| Verbindlichkeiten aus MB 2000             | DM        | 10.477,26         |
| Verbindlichkeiten aus Verrechnungs-Konten | DM        | 1.950,50          |
| Sonstige Verbindlichkeiten                | DM        | 2.365,70          |
| <u>Bilanzgewinn*</u>                      | <u>DM</u> | <u>16.208,37</u>  |
| <u>Summe Passiva</u>                      | <u>DM</u> | <u>309.710,77</u> |

(\*Vorjahr DM 35.564,87)



## G + V-Rechnung per 31.12.1999

### Einnahmen

|                              |                  |                          |
|------------------------------|------------------|--------------------------|
| Mitgliedsbeiträge            | DM               | 389.944,10               |
| Kleinverkäufe GS             | DM               | 4.975,25                 |
| Kalender-Verkauf             | DM               | 43.284,66                |
| Schumannia-Verkauf           | DM               | 18.452,08                |
| Sonstige Einnahmen           | DM               | 9.205,50                 |
| Erhaltene Spenden            | DM               | 2.285,00                 |
| Erlöse Anzeigenverpachtung   | DM               | 31.816,72                |
| Zinserträge                  | <u>DM</u>        | <u>12.209,12</u>         |
| <b><u>Einnahmen 1999</u></b> | <b><u>DM</u></b> | <b><u>512.172,43</u></b> |

### Ausgaben

#### Geschäftsstelle

|                   |           |                  |              |
|-------------------|-----------|------------------|--------------|
| Personal-Aufwand  | DM        | 54.824,89        |              |
| Miete             | DM        | 6.000,00         |              |
| Büromaterial      | DM        | 14.714,19        |              |
| KM-Geld Erstatt.  | DM        | 881,60           |              |
| Porto/Telefon/Fax | <u>DM</u> | <u>14.730,87</u> | DM 91.151,55 |

#### Vorstand

|                                      |           |                 |              |
|--------------------------------------|-----------|-----------------|--------------|
| Reisekosten                          | DM        | 15.724,34       |              |
| Porto/Telefon/Fax                    | DM        | 939,87          |              |
| Büromaterial                         | DM        | 764,51          |              |
| Aufwandsentschädigung                | <u>DM</u> | <u>4.169,20</u> | DM 21.597,92 |
| <u>Beirat und Kassenprüfer</u>       |           |                 | DM 5.572,38  |
| <u>JHV 1999 in Nürnberg</u>          |           |                 | DM 6.603,45  |
| <u>Einrichtungen und Ortsgruppen</u> |           |                 | DM 26.018,82 |

#### „Kakteen und andere Sukkulente“

|                        |           |                 |               |
|------------------------|-----------|-----------------|---------------|
| Druckkosten            | DM        | 160.768,20      |               |
| Porto                  | DM        | 56.790,43       |               |
| Honorare               | DM        | 29.450,00       |               |
| Reise-/Bürokosten Red. | DM        | 8.412,21        |               |
| Autoren honorare       | <u>DM</u> | <u>8.780,00</u> | DM 264.200,84 |

#### Bankgebühren

DM 355,10

#### Werbung

DM 10.412,06

#### Sonstige Aufwendungen

|                     |           |                  |                     |
|---------------------|-----------|------------------|---------------------|
| Versicherungen      | DM        | 994,41           |                     |
| Karl-Schumann-Preis | DM        | 2.000,00         |                     |
| Steuerberatung      | DM        | 4.548,34         |                     |
| Kosten f. Kalender  | DM        | 39.190,24        |                     |
| Förderprojekte      | DM        | 6.024,99         |                     |
| Sonstiges           | <u>DM</u> | <u>17.293,96</u> | <u>DM 70.051,94</u> |

### Ausgaben 1999

DM 495.964,06

### Einnahmen 1999

DM 512.172,43

### Jahresergebnis

DM 16.208,37

## TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Herr Sippel und Herr Bastian haben die Kasse am 31.3. und 1.4. 2000 in Eningen unter Achalm geprüft. Herr Sippel trägt vor, dass die Vollständigkeit sämtlicher Belege überprüft und diese allesamt ordnungsgemäß verbucht wurden. Sämtliche Fragen wurden zur vollsten Zufriedenheit beantwortet. Herr Sippel stellt fest, dass sich die Finanzen der DKG in hervorragendem Zustand befinden und lobt besonders den Schatzmeister für seine sehr gute Arbeit.

#### **TOP 8: Entlastung des Vorstandes**

Herr Sippel beantragt die Entlastung des Schatzmeisters. Dieser wurde einstimmig in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen entlastet. Herr Sippel beantragt des Weiteren die Entlastung der übrigen Vorstandsmitglieder. Die Entlastung in offener Abstimmung erfolgt en-bloc, ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

#### **TOP 9: Wahl eines Wahlvorstandes**

Auf Vorschlag von Herrn Supthut wurde Herr Peter Täschner in offener Abstimmung einstimmig zum Wahlvorstand gewählt.

#### **TOP 10: Wahlen zum Vorstand**

Die Wahl erfolgt in Einzelabstimmung.

Kandidat für das Amt des Präsidenten: Frau Dr. Barbara Ditsch, Dresden.

Auf Nachfrage des Wahlleiters wünscht Herr Seyer, Hamburg, eine geheime Abstimmung. Es wird daher geheim abgestimmt.

Ergebnis: Ja-Stimmen: 373; Nein-Stimmen: 21; Enthaltungen: 98, ungültig: 1.

Frau Dr. Ditsch nimmt die Wahl an.

Herr Täschner stellt fest, dass nicht alle Anwesenden abgestimmt haben.

Kandidat für das Amt eines Beisitzers: Herr Diedrich Supthut, Zürich.

Eine Nachfrage des Wahlleiters ergibt, dass keine geheime Abstimmung gewünscht wird. Es wird daher offen abgestimmt.

Ergebnis: Ja-Stimmen: 519; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1.

Herr Supthut nimmt die Wahl an.

#### **TOP 11: Wahl zum Beirat**

Der Vorstand schlägt die Herren Werner Niemeier, Bernd Schneekloth und Rudolf Wanjura zur Wiederwahl als Beiräte der DKG vor.

Die Abstimmung erfolgt in offener Wahl und Einzelabstimmung.

Ergebnis jeweils: Ja-Stimmen: 519; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1.

Die Herren Niemeier, Schneekloth und Wanjura nehmen die Wahl an.

#### **TOP 12: Wahl eines Kassenprüfers**

Der Vorstand schlägt Herrn Peter Sippel, Petersberg, zur Wiederwahl als Kassenprüfer vor.

Die Abstimmung erfolgt in offener Wahl.

Ergebnis: Ja-Stimmen: 519; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1.

Herr Sippel erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Mit allgemeiner Zustimmung führt Herr Supthut die Versammlung fort und dankt Herrn Täschner für seine Tätigkeit als Wahlvorstand.

#### **TOP 13: Wahl des Ortes der JHV 2001**

Die Ortsgruppe Osthessen-Fulda hat sich um die Ausrichtung der JHV 2002 beworben. Die Herren Fladung und Thomas stellen die Bewerbung vor.

Auf Vorschlag von Herrn Supthut wird Künzell bei Fulda als Ort der JHV 2002 in offener Abstimmung einstimmig bestimmt.

Der Zeitpunkt der JHV 2001 in Dresden wird in offener Abstimmung auf den 9. Juni 2001 festgelegt.



#### **TOP 14: Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2001**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag ab 2001 für Inlandsmitglieder auf 32 € zzgl. 5 € bei Rechnungsstellung und für Auslandsmitglieder auf 35 € zzgl. 5 € bei Rechnungsstellung festzulegen. Die wesentlichen Gründe sind in der im Aprilheft der „Kakteen und andere Sukkulanten“ erfolgten Einladung zur JHV genannt.

Herr Kleinmichel wendet ein, dass der Überschuss von 16.000 DM im Jahre 1999 ausreichen müsste, um eine Beitrags-erhöhung zu vermeiden. Herr Rothe stellt hierzu fest, dass der Überschuss im Wesentlichen aus der Samenverteilung und aus Zinserträgen resultiert. Die Kosten hingegen würden ständig weiter steigen, so dass die geringe Beitragserhöhung erforderlich sei.

Herr Lorenz fragt an, ob das Vermögen der DKG nicht dazu führen könne, dass dieser die Gemeinnützigkeit aberkannt werde.

Herr Rothe teilt hierzu mit, dass nach den Auskünften eines versierten Steuerberaters der DKG eine solche Gefahr nicht drohe. Das Vermögen der DKG sei nur etwa so hoch, wie die halben Jahreseinnahmen und –ausgaben. Erst wenn dieses Verhältnis gravierend anders wäre, sei die Gemeinnützigkeit in Gefahr.

Die Abstimmung über den Vorschlag des Vorstandes zur Festsetzung des Beitrages erfolgt dann auf Nachfrage in offener Wahl.

Ergebnis: Ja-Stimmen: 466; Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 53.

#### **TOP 15: Anträge**

Es sind keine Anträge fristgerecht eingegangen. Ein Antrag in der JHV wurde ebenfalls nicht gestellt.

#### **TOP 16: Verschiedenes**

Frau Dr. Ditsch stellt den Ort der nächsten JHV, Dresden, in einem kurzen Diavortrag vor.

Herr Supthut weist auf den gerade erschienenen Index der letzten 50 Jahre der „Kakteen und andere Sukkulanten“ hin. Er enthält mehr als 22.000 Zitate, außerdem einen Gesamtindex der Karteikarten.

Die Schumannia 3 ist leider noch nicht fertiggestellt. Sie soll im Herbst erscheinen. Die Schumannia 4 ist in Vorbereitung.

Der Kalender 2000 war ein voller Erfolg. Der nächste soll auch mit französischsprachigen Legenden gedruckt werden, damit die Verbreitung noch mehr gesteigert werden kann.

Die DKG hat auch im Jahre 1999 einige Projekte finanziell unterstützt.

Ein Artenschutzprojekt für *Haworthia springbokvlakensis* in Südafrika (in der „Kakteen und andere Sukkulanten“ wurde darüber berichtet), ein Projekt zur Erforschung der *Lampranthus*-Gruppe von Frau Cornelia Klak und ein Projekt zur Bestäubung bei südamerikanischen Kakteen durch Bienen von Herrn Boris Schlumberger.

Die Internet-Seite der DKG wird überarbeitet. Frau Marion Härdle, Bühl, hat sich freundlicherweise bereit erklärt diese Aufgabe im Rahmen einer Studienarbeit kostenlos zu übernehmen.

Der Landesredakteur, Herr Gietl, beendet seine Tätigkeit zum Jahresende. Es wird ein Nachfolger gesucht.

Zum Abschluss äußerte Herr Supthut ein paar mahnende Worte: Die DKG ist zurzeit in einer günstigen Position. Er erinnert z.B. an die Altersstruktur der Gesellschaft. Die finanzielle Situation ist gut. Es existiert ein Vereinsorgan, das sich sehen lassen kann und qualitativ zur Weltspitze gezählt werden muss. Die Mitgliederzahl ist nicht nur konstant, sie steigt auch schon wieder.

Trotzdem gibt es Tendenzen, die bedenklich stimmen: Es will niemand mehr ein Ehrenamt annehmen. Viele Mitglieder glauben, dass die Bezahlung des Mitgliederbeitrages berechtigt, unverschämte Forderungen an ehrenamtlich tätige Personen zu stellen. Der Egoismus nimmt überhand. Das ist allerdings eine Zeiterscheinung, mit der man wohl leben müsse, die aber in die Isolation führt und damit genau aus der Gemeinschaft eines Vereins oder einer Gesellschaft.

Herr Supthut dankt dem Vorstand, mit dem er immerhin 5 Jahre als Präsident zusammen gearbeitet habe. Sein ganz spezieller Glückwunsch gilt seiner Nachfolgerin, Frau Dr. Barbara Ditsch. Er wünscht ihr eine „geruhsame“ und interessante Präsidentschaft in der DKG.

Ein besonderer Dank ging noch an die Redaktion der „Kakteen und andere Sukkulenten“ und die treuesten Mitglieder der DKG, die zu allen Jahreshauptversammlungen anreisen. Sie sind das Rückgrat der Gesellschaft.

Herr Papsch, Präsident der GÖK, begrüßt die Mitglieder der DKG und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Supthut die Versammlung unter nochmaligem Dank an die ausrichtende Ortsgruppe und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr und ein Wiedersehen in Dresden.

Böblingen, den 3. Juli 2000

Dr. Barbara Ditsch  
(Präsidentin)

Andreas Hofacker  
(Vizepräsident/Schriftführer und Protokollführer)



**Dudleya viscida (S. WATSON) MORAN**

(Dudleya: nach William R. Dudley, Botanikprofessor an der Stanford University; viscida = lat. klebrig)

*Dudleya viscida* (S. Watson) Moran, Desert Plant Life **14**: 191. 1943

**Erstbeschreibung:**

*Cotyledon viscida* S. Watson, Proc. Amer. Acad. Arts **17**: 372. 1882

**Synonyme:**

*Stylophyllum viscidum* (S. Watson) Britton & Rose, Bull. New York Bot. Gard. **3**(9): 33. 1903

*Echeveria viscida* (S. Watson) A. Berger in Engler, Die natürlichen Pflanzenfamilien **18a**: 480. 1930

**Beschreibung:**

Pflanze fast stammlos, Blätter etwas stumpf achtkantig, zahlreich, etwa 7-9 cm lang, 1 cm breit, linear bis linear-lanzettlich, nach oben zu schmaler werdend, lichtgrün ohne Bereifung, sehr klebrig. Blütenstand schlank, bis etwa 30 cm hoch werdend, Stiel mit ähnlichen, aber nur gut 1 cm langen Hochblättern (Brakteen) besetzt, ebenfalls klebrig. Blütenstand eine vielblütige rispige Trugdolde. Blüten kurz gestielt, Petalen bis unter die Mitte frei, Sepalen grünlich, eiförmig-lanzettlich, Blüten als Knospen rosa-rötlich, als offene Blüten weißlich-rosa, etwa 0,75 bis 1 cm Durchmesser, Staubgefäße und Narben gelb, beide gleichlang, etwa 0,4 cm.

**Vorkommen:**

USA, Kalifornien: An Felsen bzw. in felsigem Gelände nahe den Hot Springs bei San Juan Capistrano, Los Angeles County.



#### **Kultur:**

Die Pflanze kann mit der Zeit bei guter Pflege mehrere Köpfe bilden. Das Substrat sollte mehr steinig locker und gut durchlässig sein. Während des Winters muss die Pflanze auch hell stehen und von Zeit zu Zeit gewässert werden, dann aber das Substrat wieder gut abtrocknen lassen. Die Temperatur darf im Winter 10° C und mehr erreichen. Während der Sommermonate sollte das Gießen eingeschränkt werden und nur ganz sporadisch erfolgen. Unter den erwähnten Kulturbedingungen ist diese Art durchaus blühwillig und treibt im Sommer pro Rosette 1-2 Blütenstände mit vielen hübschen hellrosafarbenen Blüten.

#### **Bemerkungen:**

Die Gattung *Dudleya* besteht aus drei Untergattungen: *Dudleya* subg. *Dudleya* und (den früher als selbständige Gattungen geführten) subg. *Stylophyllum* (Britton & Rose) Moran und subg. *Hasseanthus* (Rose) Moran. *Dudleya viscida* gehört zu subg. *Stylophyllum*. Die drei Untergattungen sind leicht voneinander unterscheidbar: Subg. *Dudleya* hat mehr oder weniger breite, grüne oder weiß bemehlte Blätter, subg. *Stylophyllum* hat mehr oder weniger gerundetes, stielartiges Blattwerk, die wenigen Arten der subg. *Hasseanthus* sind unscheinbare Pflanzen mit unterirdischer, etwa haselnussgroßer Knolle. Das Vorkommen der drei Untergattungen beschränkt sich auf die Anrainerlande des Pazifischen Ozeans, etwa vom nördlichen Kalifornien bis in die südliche Baja California, mit den vorgelagerten Inseln einerseits und einigen Ausreißern nach Nevada und Arizona andererseits.

Generell sind Dudleyas – mit wenigen Ausnahmen – keine ganz leichten Pfleglinge in Kultur. Die Arten, welche auf den der Pazifikküste vorgelagerten Inseln oder an der Küste vorkommen, sind täglichen Morgennebeln ausgesetzt, von denen sie ihren Feuchtigkeitsbedarf in den Sommermonaten decken. Die Inland-Arten haben ihren Wachstumszyklus mehr in den Wintermonaten, da zu dieser Jahreszeit vermehrt Niederschläge bei wachstumsfördernden Temperaturen auftreten. Will man in Kultur Dudleyas auf Dauer einigermaßen erfolgreich pflegen, muss man diesen Standortbedingungen je nach Art unbedingt Rechnung tragen. Das heißt, man sollte wissen, aus welchem Habitat die Art stammt, küstennahe Arten täglich besprühen, Inlandsarten im Sommer trocken halten und beide Arten im Winter (hier im Gewächshaus) bei erhöhter Temperatur mit Wassergaben bedenken.

**Text und Bilder: Helmut Regnat**





**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
SKG/ASC, Sekretariat,  
CH-5400 Baden  
SKG/ASC-Fax:  
081/2 84 03 83

[http://  
ourworld.compuserve.com/  
homepages/SKGASC](http://ourworld.compuserve.com/homepages/SKGASC)

## Aarau

Freitag, 22. September ab 20.00, Restaurant Storchen,  
Schönenwerd, Jassen und Kegeln

## Baden

Donnerstag, 21. September 20.00, Restaurant Baregg-  
Dättwil (Sportcenter), Kurs: „Wie fotografiere ich meine  
Pflanzen?“, externer Referent

## Basel

Montag, 4. September 20.00, Restaurant Seegarten,  
Münchenstein, Vortrag von Herr Jean Marc Chalet,  
Thonex: „Mexiko und seine Kakteen“

## Bern

Montag, 11. September 20.00, Ruppertschwil, D. Labhart:  
„Südafrika: das Reich der Sukkulente“

## Biel-Seeland

Dienstag, 12. September 20.00, Hotel Krone, Aarberg,  
Vortrag mit Hanspeter Schmid: „Reisebericht über  
Mexiko“

## Chur

Donnerstag, 21. September 20.00, Reisebericht von  
Hansjörg Jucker. Wir sind eingeladen bei der OG-Gonzen  
um 20.00 im Parkhotel Pizol, Wangs

## Genève

Lundi, 25 septembre, jugement du concours de 1999 avec  
distribution des prix

## Gonzen

Donnerstag 21. September 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs,  
Diavortrag Hansjörg Jucker, Teufen: „Von Feuerland bis  
Alaska“, gemeinsam mit der OG-Chur

## Lausanne

Mardi, 19 septembre 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly,  
Conférence de Monsieur Pierre-Alain Hari: „Voyage au  
Mexique“

## Luzern

Freitag, 15. September 20.00, Restaurant Emmenbaum,  
Emmenbrücke, „Gewächshausbau, auf was kommt es an“  
– Mitglieder geben Tipps und Erfahrungen preis

## Oberthurgau

Mittwoch, 20. September 20.00, Restaurant Freihof,  
Sulgen, H.J. Jucker: „Arizona“

## Oltén

Dienstag, 12. September 20.00, Restaurant Tannenbaum,  
Winznau, Dia-Vortrag von Herrn Schuhmacher: „Mexiko  
Reise“ (2. Teil)

## Schaffhausen

Freitag, 15. September ab 18.30, Mehrzweckhalle  
Dachsen, gemeinsamer Abend mit der OG-Winterthur,  
Wettbewerbspflanzen Gymnocalycium amerhauseri  
und Echinopsis obrepanda purpurea, gemäss separater  
Einladung

## Solothurn

Freitag, 15. September 20.00, Restaurant Traube, Biberist,  
Diavortrag von Daniel Labhart: „Südafrika, Lithops am  
Standort, Steine die leben“

## St. Gallen

Mittwoch, 20. September 20.00, Restaurant Feldli,  
St. Gallen

## Thun

Samstag, 30. September 19.30, Restaurant Bahnhof,  
Steffisburg, Diavortrag von Helmut Amerhauser/Oester-  
reich: „Bolivien“

## Valais

Vendredi, 8 septembre, exposé par Corine sur les  
Epiphyllum

## Winterthur

Freitag, 15. September ab 18.30, Mehrzweckhalle  
Dachsen, gemeinsamer Abend mit der OG-Schaffhausen,  
Wettbewerbspflanzen Gymnocalycium amerhauseri  
und Echinopsis obrepanda purpurea, gemäss separater  
Einladung

## Zürcher Unterland

Freitag, 29. September 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon,  
Ralf Hillmann: „Peru, auf den Spuren der Inkas“

## Zürich

Donnerstag, 14. September 20.00, Restaurant Schützen-  
haus, Albisgütli, Zürich, Michael Kiessling, Schnaitsee  
BRD: „Tephro- und andere Feigenkakteen“

## Zurzach

Mittwoch, 13. September ab 18.00, Monatsversammlung,  
Sammelungsbesichtigung bei Waltraud und Kurt Bolliger  
in Klingnau

## HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS COMITÉ DE ORGANISATIONS COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

### Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstrasse 12,  
8305 Dietlikon. Tel. 01/8 33 50 68

### Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstrasse 15, 7323 Wangs,  
Tel. 0 81 / 7 23 47 22

### Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,  
Tel. 081/2840394, Fax 081/2 84 03 83

### Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,  
Tel. 071/9 47 12 05, Fax 071/9 47 14 30

### Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga, Flurweg 2 A, 9470 Buchs,  
Tel. 081/7 56 32 65

### Kommunikations-/Informationsbeauftragter

René Deubelbeiss, Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof,  
01/812 51 08 G - 01/812 91 74 - 056 / 406 34 50 P

**Pflanzenkommission / Commission des plantes:**  
Daniel Labhart, Alte Schulstraße 10  
5102 Ruppertswil, 062/89741 14 P, 062/8973570 G

**Erweiterter Vorstand**

**Bibliothek / Bibliothèque:**  
Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11,  
6005 Luzern, Tel. und Fax 041/3409521

**Diathek / Diathèque:**  
Toni Mannhart, Ragazerstraße 49  
7320 Sargans, Tel. 081/7233679

**Landesredaktion / Rédaction nationale**  
Christine Hoogeveen, Kohlfirststraße 14  
8252 Schlatt, Tel. 052/6571589, Fax 052/6575088  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

**Französischsprachiger Korrespondent /  
Correspondant romand**  
Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Genf,  
Tel. 022/7344058

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /  
Organisation pour la protection des plantes  
succulentes menacées**

Jacques Déverin, Moosangerstrasse 19, 9443 Widnau  
Tel. 071 722 50 91

Anzeigen

## NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

- **Augustin, Gertel & Hentschel: Sulcorebutia.** Kakteenzwerge der bolivianischen Anden. 2000, dtsh., 240x175mm (630g), 180 Seiten, 161 Farbf., 1 SW.-Foto, 15 teils mehrteil. Zeichn., 8 geogr. Skizz., geb. DM 118,-
- **Cave: The Succulent Garden.** 1997, engl., 248x178mm, 104 Seiten, 122 Farbfotos, kart. DM 44,- Gartengestaltung mit sukkulenten Pflanzen – sehr gute Farbfotos!
- **Court: Succulent flora of southern Africa.** 2000, ca. 200 Seiten, komplett überarbeitete Neuauflage, geb. DM 149,- (soll diesen Monat erscheinen)
- **Glass, Innes & Schneek: Kakteen.** Das neue kompakte Bestimmungsbuch, 80 Seiten, 250 gute Farbfotos auch interessanter Arten, kart., Superpreis **nur DM 3,95** (noch einmal 300 Stück lieferbar)  
Versand ab 10 Stück oder zusammen mit anderen Titeln (keine Einzellieferung). Ideal für OG's und Vereine z.B. als Geschenk für neue Mitglieder, für die Weihnachtstombola, zur Erstanleitung und Kakteenbestimmung für Kinder/Jugendliche usw.
- **Jaarsveld & Pienaar: Vygies – A Garden and Field Guide to the South African Mesembs.** 2000, engl./ital., 330x230mm, ca. 160 S., 400-600 hervorragende Farbfotos überwiegend von den Standorten, über 100 Gattungen, geb. DM 75,-
- **Kießling: Tephrocactus und andere Feigenkakteen.** 2000, dtsh./engl., ca. 300 Seiten u. 300 Farbbilder, geb. DM 74,- Zwergopuntien in Kultur. Beschreibung, Kulturtypen, Besonderheiten.
- **Rischer & Trocha: Die Echinocereus scheeri-Gruppe.** 2000, 115 Seiten, 132 Farbf., 2 farb. Karten, 20 REM-Fotos, 2 Tabellen, DM 75,-
- **Sajeva & Costanzo: Succulents – The Illustrated Dictionary.** engl., 256 Seiten, 1.200 Farbfotos von 'anderen Sukkulenten', kart. DM 65,-
- **Sajeva & Costanzo: Succulents II – The New Illustrated Dictionary.** 2000, engl., 234 Seiten, 1200 neue Farbfotos, geb.(SU) DM 105,-
- **Schlösser: Lithops – Lebende Steine.** 2000, dtsh., ca. 115 Seiten, ca. 80 Farbf., DM 24,80 Alles über die Haltung und Pflege der 'lebenden Steine'

Portofreie Lieferung ab DM 200,- Bestellwert in Deutschland, alle EU-Staaten und Schweiz. Im Inland portofrei bei vereinbarter genereller Zahlung per Bankeinzug. Erstbestellung und Export gegen Vorkasse. Es gelten unsere Lieferbedingungen.

### VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de

**Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal**

# ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS 11/2000 spätestens am 15. September 2000  
(Manuskripte bis spätestens 31. September) hier eintreffen.



**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930**

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>

## Die Zweigvereine der GÖK

**Zweigverein Wien:** Gesellschaftsabend (mit Ausnahme Juli und August) jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr. Interessentenabende fallweise am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im „Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch“, Konstanziagasse 17, A-1220 Wien. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Groß-Enzersdorf, Sportplatzgasse 8, Tel. (+43-664) 380 00 48; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1-17 / 32 / 9; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1210 Wien, Ocwirkgasse 9/4/7, Telefon (+43-1) 29 00 596. e-mail: [zwien@cactus.at](mailto:zwien@cactus.at)

**Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, Hauptplatz 3, A-2442 Unterwaltersdorf. Interessentenabend im Gasthof Wirthner, Wöllersdorfer Straße 6, Wr. Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon (+43-2169) 85 17; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse 2, Telefon (+43-2235) 437 28; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse 2, Telefon (+43-22 53) 61 11.

**Zweigverein OG Niederösterreich-St. Pölten:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Michael Weber, Goldeggerstraße 7 (beim Friedhof), A-3100 St. Pölten. Vorsitzender: Leopold Spanny, A-3040 Neulengbach, St. Pöltnerstraße 21, Telefon (+43-2772) 54 090; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Herrenstraße 10-12, Telefon (+43-27 55) 23 59; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11, Telefon (+43-74 16) 525 06.

**Zweigverein LG Oberösterreich:** Vereinsabend mit Ausnahme August jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Steinackerweg 8, Linz-Wegscheid. Vorsitzender: Gerhard Lederhilger, A-4540 Pfarrkirchen, Binderstraße 12 Tel. (+43-72 58) 70 37; Vorsitzender-Stellvertreter: Ing. Dieter Jäkel, A-4470 Enns, Glasstraße 10, und Ing.

Imo Irsay, A-4020 Linz, Glimpfingerstraße 107; Kassier: Ing. Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon (+43-75 82) 623 87; Schriftführer: Adolf Faller, Rathmosersiedlung 7, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Telefon (+43-7252) 47 641; Schriftführer-Stellvertreter: Dr. Josef Pernegger, Schlierbach 260, A-4553 Schlierbach.

**Zweigverein OG Salzkammergut:** Vereinsabend jeden letzten Freitag im Monat im Gasthaus Moshammer, A-4812 Wiesen bei Pinsdorf, Telefon (+43-7612) 3913; Vorsitzender: Thomas Hüttner, Buchenweg 9, A-4810 Gmunden, Telefon (+43-7612) 70 472; Vorsitzender-Stellvertreter: Franz Berger, Buchenweg 10, A-4860 Lenzing; Kassier: Helmut Wimmer, Max-Winter-Straße 29, A-4860 Lenzing; Schriftführer: Harald Perndl, Leopold-Werndlstr. 42, A-4400 Steyr; Schriftführer-Stellvertreter: Erhard Tiefenbacher, Stambach 65, A-4822 Bad Goisern. e-mail: [kaktus.szkg@lion.cc](mailto:kaktus.szkg@lion.cc)

**Zweigverein LG Salzburg:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Laschenskyhof, Viehhausen, A-4971 Wals bei Salzburg. Vorsitzender: Erich Obermair, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22, Telefon (+43-662) 43 18 97; Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Amerhauser, A-5301 Eugendorf, Bahnweg 12, Telefon (+43-6225) 72 22; Kassier: Harald Sucher, A-5020 Salzburg, Rene-Marcic-Straße 11, Telefon (+43-66 2) 83 00 88; Kassier-Stellvertreter: Bernd Lang, A-5071 Siezenheim, Angerstrasse 195, Telefon (+43-662) 879353; Schriftführer: Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19, Telefon (+43-77 58) 29 25; Schriftführer-Stellvertreterin: Hertwiga Kröss.

**Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend**  
jeden zweiten Freitag im Monat um 19.30  
Uhr im Gasthof Dollinger, Hallerstraße 7,  
A-6020 Innsbruck. Vorsitzender: Walter Wolf,  
Karl-Schönherr-Str. 2, A-6094 Axams, Telefon  
(+43-5234) 68 385; Kassier: Peter Wurm,  
A-6094 Axams, Birschach 17, Telefon

(+43-5235) 65 717, Schriftführer: Hanspeter Renzler, A-6130 Schwaz, Dr. -Dorrek-Straße 13, Telefon (+43-52 42) 712 40; Beisitzer: Martin Leitner, Sonnenweg 1, A-6094 Grinzens, Telefon (+43-52 34) 65 777.

**Zweigverein OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Hotel Gisela, am Bahnhofplatz, A-6330 Kufstein. Vorsitzender: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Str. 32, Telefon (+43-53 72) 67 662; Zweiter Vorsitzender: Dr. Peter Mangutsch, A-6311 Wildschönau, Oberau 334, Telefon (+43-53 39) 84 71; Kassier: Helmuth Gamper, A-6330 Kufstein, Schluiferstr. 6, Telefon (+43-53 72) 68 864. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3, Telefon (+43-53 72) 65 309; Bücherwart: Rudolf Zwicknagl.

**Zweigverein LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr beim Lindenwirt, Peter Rossegger-Straße 125, A-8052 Graz. Vorsitzender: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27, Telefon (+43-316) 69 11 94; Stellvertretender Vorsitzender: Ing. Helmut Papsch, A-8720 Knittelfeld, Landstraße 5, Telefon (+43-676) 41 54 295 Kassier: Günther Schmied, A-8020 Graz, Hauseggerstraße 49, Telefon (+43-316) 58 38 00; Schriftführer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon (+43-35 12) 42 113.

**Zweigverein LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthof Kressnig, A-9020 Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 244. Vorsitzender: Walter Klopff, A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 6, Telefon (+43-435) 50 78 76; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon (+43-463) 22 302; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1, Telefon (+43-42 25) 23 50.

**Zweigverein OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof Gösserbräu, Villacher Straße 5, A-9800 Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferdinand-Wedenig-Straße 24, Telefon (+43-4252) 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach 54, Telefon (+43-42 46) 73 45; Schriftführer: Dipl. Ing.

Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Mirnockstraße 13, Telefon (+43-42 46) 43 83.

**Zweigverein Arbeitsgruppe Gymnocalycium (AGG):** Vorsitzender: Hans Till, A-4864 Attersee, Mühlbach 33, Telefon (+43-76 66) 78 612; Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Amerhauser, A-5301 Eugendorf, Bahnweg 12, Telefon (+43-62 25) 72 22; Kassier: Gerfried Hold, A-8052 Graz, Jakob-Gschiel-Gasse 4/3/14, Telefon (+43-316) 55 42 23; Schriftführer (Redaktion): Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon (+43-35 12) 42 113.

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28  
Telefon, Fax (+43-3512) 42113  
Mobiltelefon (+43-676) 5427486  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22  
Telefon, Fax (+43-662) 431897  
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
A-4810 Gmunden, Buchenweg 9  
Telefon (+43-7612) 70472  
Mobiltelefon (+43-676) 9349753  
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

**Kassierin:** Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon (+43-2245) 2502

**Beisitzer:** Leopold Spanny  
A-3040 Neulengbach, St. Pöltner Straße 21  
Telefon (+43-2772) 54090

**Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:**  
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler  
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck

p. a. EDV-Zentrum der TU Wien  
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10  
Tel. (+43-1) 588 01-42016  
Fax (+43-1) 588 01-42099  
Mobiltelefon (+43-676) 5054155  
E-Mail-Adressen  
dieter.schornboeck@cactus.at  
gottfried.winkler@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Norbert Göbl, Josef-Anderlik-Gasse 5  
A-2201 Gerasdorf, Telefon (+43 2246) 3058  
E-Mail: norbert.goebel@cactus.at

und  
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15  
A-1170 Wien, Telefon (+43 1) 481 1316  
Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**  
Wolfgang Papsch, Wiener Straße 28  
A-8720 Knittelfeld

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
A-8722 Spielberg, Landstraße 7  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

**Werner Gietl · Kreuzsteinweg 80 · D-90765 Fürth**  
**Tel. 09 11/9 79 87 84 · Fax 09 11/9 79 69 65 · E-Mail: w.gietl@odn.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

| Veranstaltung                                                                                             | Veranstaltungsort                                                                | Veranstalter                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 4. Kakteenbörse<br>2. September 2000, 9 bis 15 Uhr                                                        | Gaststätte „Falter“, Chamer Str. 32<br>D-94315 Straubing                         | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>OG Straubing                                |
| 3. Aachener Kakteen- und Sukkulentenbörse<br>2. und 3. September 2000, 9:30 bis 17:30 Uhr                 | Stadtgärtnerei Aachen, Krefelder Str. 295<br>D-52070 Aachen                      | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>OG Aachen und Umgebung                      |
| Kakteen auf dem Schafberg<br>3. September 2000, 8 bis 14 Uhr                                              | Schutzhaus auf dem Schafberg<br>Czartoryskigasse 190-192, A-1180 Wien            | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde<br>Zweigverein Wien             |
| Kakteenbörse<br>9. September 2000, 9 bis 15 Uhr                                                           | Vorstadtbeisl Selitsch, Konstanziagasse 17<br>A-1220 Wien                        | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde<br>Zweigverein Wien             |
| Bodensee-Tagung<br>9. September 2000                                                                      | Zentrum zum Bären<br>CH-8280 Kreuzlingen                                         | Schweizerische Kakteen-Gesellschaft                                          |
| 35. Europäische Länderkonferenz (ELK)<br>9. und 10. September 2000                                        | Duinse Polders, Ruzettelaan 165<br>B-8370 Blankenberge, Belgien                  | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Europäische Länderkonferenz (ELK)        |
| 7. Westsachsentreffen und 20. Kakteenausstellung<br>9. und 10. September 2000                             | Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle<br>D-08427 Fraureuth                              | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>OG Werdau                                   |
| Kakteenstag im Böhmischem Prater<br>10. September 2000, 8 bis ca. 17 Uhr                                  | Veranstaltungszentrum Tivoli<br>Böhmischer Prater, A-1100 Wien                   | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde<br>Zweigverein Wien             |
| Gebietstreffen Süd der „FGaS“ und Treffen der IG Ascleps<br>16. September 2000                            | Hotel Lindenhof<br>D-92348 Berg/Opf.                                             | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten      |
| 1. Bayernbörse<br>17. September 2000, 9 bis 16 Uhr                                                        | Gartenbau Fürst<br>D-92348 Berg-Stöckelsberg                                     | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>OG Neumarkt und OG Nürnberg                 |
| 23. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse<br>23. und 24. September 2000, Sa. 12-18 Uhr, So. 10-16 Uhr | Berufsschulzentrum, Natruper Str. 50<br>(Eingang Stüvestraße), D-49076 Osnabrück | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>OG Osnabrück                                |
| Regionaltreffen der „FGaS“ bei der Osnabrücker Börse<br>24. September 2000, 13 Uhr                        | Berufsschulzentrum, Natruper Str. 50<br>(Eingang Stüvestraße), D-49076 Osnabrück | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten      |
| 6. Traunseetage<br>29. September bis 1. Oktober 2000                                                      | Annerlhof<br>A-4801 Traunkirchen                                                 | Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde<br>Zweigverein OG Salzkammergut |
| 13. Herbsttagung der AG Echinocereus<br>7. und 8. Oktober 2000                                            | Hotel Astron<br>D-69493 Hirschberg                                               | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Echinocereus                             |
| 7. Internationales Mesembtreffen<br>7. und 8. Oktober 2000                                                | Cono's Paradise<br>D-56729 Nettehofe                                             | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten      |
| XVI. Internationale Gymnocalycium-Tagung<br>13. bis 15. Oktober 2000                                      | Hotel „Pfaffenmühle“, Glattbacher Str. 44<br>D-63741 Aschaffenburg               | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Gymnocalycium                            |
| JHV der „FGaS“ mit Vorträgen<br>14. und 15. Oktober 2000, 10 Uhr                                          | Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7<br>D-36093 Künzell-Pilgerzell                   | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten      |
| Herbsttreffen der AG Freundeskreis „Echinopsees“<br>21. und 22. Oktober 2000                              | Gaststätte Bergblick, Am Reuter<br>D-99842 Ruhla                                 | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>AG Freundeskreis „Echinopsees“              |
| 3. Mitgliederversammlung und Arbeitstagung der TCG<br>4. und 5. November 2000                             | Gasthaus Kopf<br>D-92284 Altmannshof                                             | Deutsche Kakteen-Gesellschaft<br>OG Amberg und Turbinicarpus-Gruppe          |

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.



Bitte senden Sie Ihre  
**Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise  
in Heft 6/2000 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Werner Gietl,  
Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth  
Tel. 09 11/9 79 87 84  
Fax 09 11/9 79 69 65  
E-Mail: w.gietl@odn.de**

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**15-jährige Schülerin und Kakteenfreundin** sucht kostenlose oder billige Kakteen – bevorzugt blühfähige. Suche auch Stecklinge, Samen usw. Franziska Reidl, Kunissastr. 1, D-86911 Dießen, Tel. 08807/1083.

**Wir verkaufen günstig** aus Dubletten unserer Bibliothek verschiedene Kakteenbücher und KuaS (ganze Jahrgänge und Einzelhefte). Bitte Liste anfordern bei: SKG Sektion Beider Basel, c/o Klaus Noack, Bollwerkstr. 36, CH-4102 Binningen, Tel. ++41(0)61/4211024, E-Mail: klaus.noack@bluewin.ch.

**Reich blühende Epiphyten wie Aporocactus, Hylocereus, Selenicereus** sowie zahlreiche seltene Hybriden aus diesen Gattungen wegen Todesfall

abzugeben. R. Müller, Kapellenstr. 5, D-93339 Riedenburg-Haidhof, Tel. 09442/2327.

**Gebe preiswert ab:** frostharte Pflanzen von Kakteen und anderen Sukkulanten (Sclerokakteen, PEDIOKakteen, Austrokakteen, Opuntien, Agaven, Yuccas, Sedum, Sempervivum usw.) und viele andere Raritäten, nicht nur Mexiko; Bücher, Samen. Liste gegen DM 2,20 oder 2 JRC. I. Richter, Postfach 110411, D-93017 Regensburg.

**Suche Senker oder Steckling** von Yucca aloifolia mit gelbem Mittelstreifen sowie panaschierte Agaven. Gebe mittelgroße Agave franzosini an an Selbstabholer. Frank Petermann, Damaschkeweg 3, D-08371 Glauchau, Tel. 03763/15451, E-Mail: fptm@keilberg.de.

**Gebe ab:** überzählige Sämlinge und größere Pflanzen vieler Gattungen. Liste gegen Rückporto. Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, Tel. 0731/63946.

**Verkaufe:** R. Heine: Lithops (1986) und Kümmel/Klügling: Winterharte Kakteen (1987). Folke Stahl, Mönchweg 3, D-52372 Kreuzau.

**Gebe ab:** Notocactus ottonis v. laguna garzon Gruppe 20 cm, 30 DM; Mammillaria candida Gruppe 25 cm, 30 DM; Mammillaria hahniana 15 cm, 20 DM; Agave victoria-reginae 23 cm, 30 DM. Frank Robertz, Adlerstr. 55, D-47441 Moers, Tel. 02841/189935.

**Neues Gymnocalyciumverzeichnis** erschienen, Stand Januar 2000. Verkauf bei der XVI. Internationalen Gymnocalycium-Tagung in Aschaffenburg vom 13. bis 15. Oktober 2000 für 35 DM oder per Post für 40 DM gegen Eurocheck oder in bar. Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, D-54293 Trier.

**Abzugeben** gegen geringen Kostenbeitrag: KuaS-Hefte seit über 40 Jahren (zum Teil geb.), ebenfalls seit damals Mitteilungsblätter der GÖK, 60 cm Literatur u. über 500 Dias. Ebenso über 400 veg. u. aus Samen von Standortpflanzen (Reppenhagen, Otero) vermehrte Kakteen (u. a. viele Mam. theresae, goldii, senilis weißbl., pect., herr. etc.) gegen Selbstabholung. K. Schruf, Karawankenblickstr. 131, A-9020 Klagenfurt, Tel. 0463/21397.

**Suche Agave americana** ca. 80 - 100 cm Durchmesser. Kurt Seegers, Vossland 32, D-26441 Jever.

**Gesamter Kakteenbestand**, vor allem große Pflanzen von Mammillarien und vieles mehr, des weit bekannten Sammlers Toni Müller wegen Todesfall abzugeben. R. Müller, Kapellenstr. 5, D-93339 Riedenburg-Haidhof, Tel. 09442/2327.

Anzeige

## Annahme von gewerblichen Anzeigen!

Frau Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon: 092 87 / 96 57 77 · Fax 092 87 / 96 57 78

## !!! Endlich Fertigstellung !!!

Das Buch über (vorwiegend) Zwergopuntien in Kultur beobachtet. Detaillierte Beschreibungen, Kulturtips und sonstige Eigenheiten sollen dem Kakteenliebhaber von der Kulturwürdigkeit dieser bislang Mißverstandenen Pflanzengruppe überzeugen.



Mit über ca. 300 Seiten und 300 Farbbildern in deutscher und englischer Sprache

**DM 74.-**

Zuzüglich Versand und Porto:

Inland DM 3,50

Ausland DM 6,50

*Erscheinung: Ende September*

Zu beziehen beim Autor:

Michael Kießling  
Kreuzstrasse 6  
83530 Schnaitsee  
Tel..08 074 - 17 69 88  
e-mail: michael.kiessling@web.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Obing  
Blz.: 710 520 50  
Kontonummer: 5999958

Nähere Informationen über Frostharte Formen unter  
<http://www.kakteengarten.de>  
e-mail: kakteengarten@t-online.de



## Internationaler Kuas-Kalender 2001

### der Herausgeber-Gesellschaften DKG, SKG und GÖK

Der im dritten Jahr erscheinende KuaS-Kalender ist nach unserer Meinung noch schöner und informativer geworden. Überwiegend Standortaufnahmen werden Sie Monat für Monat begeistern. Sie sollten rasch bestellen, da zum einem die Auflage begrenzt ist und zum andern die Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs erfüllt werden. Bis zum 30. November 2000 geben wir Liefergarantie, darüber hinaus nur noch nach Verfügbarkeit.

- Riesenformat wie letztes Jahr (Höhe x Breite): 32 x 40 cm.
- Bestechende Habitat- und Studioaufnahmen.
- Großes, verbessertes Kalendarium, Bildtexte deutsch, englisch und französisch.
- Ein ideales Weihnachtsgeschenk mit „Langzeitwirkung“ auch für gute Freunde.
- Einzelpreis DM 13,50 zzgl. der Versandkosten.

Bestellanschriften:

**Deutschland:** DKG-Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm.  
Postkarte an die GS oder ein Fax an 0 71 21 - 88 05 11 genügen.  
Ab 1.11. Bestellungen bitte an die neue DKG-Geschäftsstelle, Oos-Str. 18,  
75179 Pforzheim.

**Schweiz:** Präsident der SKG, Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstrasse 12,  
CH-8305 Dietlikon, Telefon +41-1-8 33 50 68.

**Österreich:** Kassier der GÖK, Frau Elfriede Körber, Obersdorfer Strasse 25,  
A-2120 Wolkersdorf, Telefon +43-2245- 25 02.



## Probleme in der Freilandkultur

### Die *Sedum*-Arten Nordamerikas

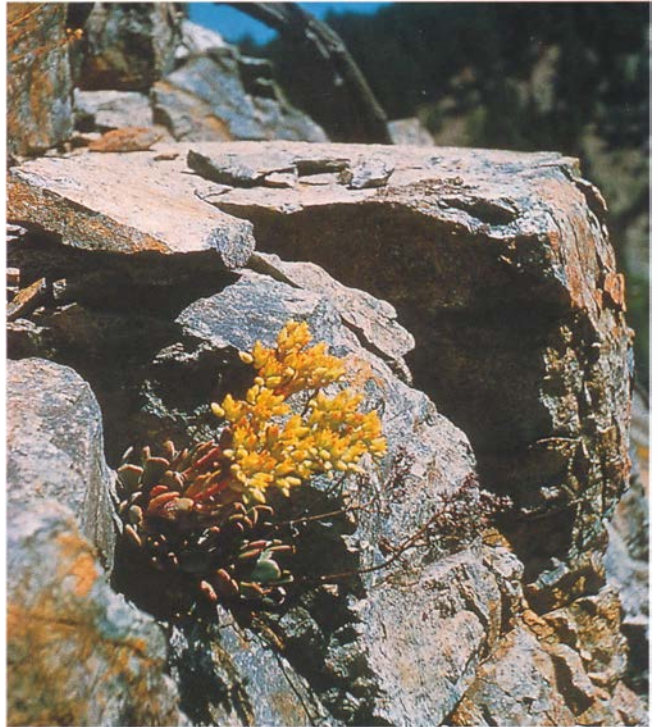
von Helmut Regnat



Häufiger auch bei uns zu finden:  
*Sedum spathulifolium* ssp. *pruinosa* vom  
Douglas Co., Oregon. Foto: Regnat

**M**anchmal findet man eines in einem gut sortierten Gartencenter oder in einer Gärtnerei für Steingartenpflanzen – ein *Sedum* aus Nordamerika. In der Regel dürfte es *Sedum spathulifolium* ssp. *pruinosa* (Britton) R. T. Clausen & Uhl sein, eine Art aus dem Nordwesten der USA, vom nördlichen Kalifornien bis zur Grenze nach Kanada entlang der Pazifikküste. Die Unterart *pruinosa* weist im Gegensatz zu *Sedum spathulifolium* ssp. *spathulifolium* eine weiße Bemehlung der spatelförmigen Blätter auf, die besonders attraktiv wirkt.

Außer dieser Art gibt es in den USA etwa 30 Arten mit gut 20 Unterarten, Varietäten und Formen, die zwar im Habitus nicht so auffällig sind wie viele ihrer mexikanischen Nachbarn, etwa ähnlich unseren europäischen Arten, aber doch und gerade wegen ihrer Vielfalt einmal Erwähnung finden sollten. Entsprechend ihrem geografischen Vorkom-



*Sedum albomarginatum* am Wuchsort Butte Co., unterhalb Pulga am North Fork Feather River, Kalifornien.  
Foto: Uhl

men kann man die Sedums der USA in zwei Hauptgruppen unterteilen:

1. Arten, deren Vorkommen auf die Gebiete westlich der Rocky Mountains beschränkt ist und
2. Arten, die östlich der Rockies und im Appalachen-Gebirge beheimatet sind.

Die Rocky Mountains, von Nord nach Süd verlaufend, bildeten während der Evolution eine unüberwindliche Barriere; die Arten westlich und östlich der Gebirgskette entwickelten sich getrennt. Neben diesen beiden Hauptgruppen sind einige wenige Arten zu

*Sedum ternatum* aus dem Osten der USA (links) und *Sedum pulchellum*, unter anderem aus den Bundesstaaten Georgia, Alabama und Tennessee.  
Fotos: Regnat



zählen, deren Vorkommen an den Südrändern der Rockies gelegen ist, außerdem einige, die beiderseits der Grenze USA-Mexiko zu finden sind und letztlich eine oder zwei, die man als Einwanderer aus anderen Kontinenten bezeichnen könnte. In diesem Zusammenhang mag interessant sein, dass die erste gedruckte veröffentlichte Erwähnung eines Sedums aus Nordamerika aus dem Jahre 1696 stammt. Der Engländer Leonard PLUKENETT beschreibt in einem seiner Werke ein „*Telephium Virginianum petraeum allum*“, aufgesammelt von John Banister. R. T. CLAUSEN (1975) meinte, dies könne das heutige *Sedum telephioides* Michaux sein. Eine weitere Er-

wähnung eines nordamerikanischen Sedums erfolgte 1762 durch J. F. GROVIUS, „*Sedum annum caule compresso, foliis obverse-ovatis*“ aus dem Staat Virginia, dies ist *Sedum ternatum* Michaux. Nach einigen Einzelbearbeitungen hat erst Robert T. CLAUSEN (1911-1981), ein US-amerikanischer Botaniker, 1975 eine umfangreiche und umfassende Bearbeitung aller *Sedum*-Arten Nordamerikas herausgebracht (CLAUSEN 1975).

Diese oben erwähnte geografische Gruppierung darf nicht verwechselt werden mit der systematischen Einteilung der Arten, wenngleich die getrennte Entwicklung auch in der Systematik Niederschlag finden muss. In der Vergangenheit sind auch die nordamerikanischen Sedums nicht verschont geblieben von Abspaltungen und Zuordnung der Arten in separate Gattungen, Untergattungen und Gruppen bzw. Sektionen. Es würde langweilen, hier alles Vergangene und Überholte aufzuführen, die Literatur gibt darüber detailliert Auskunft. Noch CLAUSEN (1975) unterteilte die 30 Arten in die Untergattung *Telephium*, *Sedum*, *Gormaniana* und *Rhodiola* mit insgesamt 10 Sektionen! Nach STEPHENSON (1994) gehören die nordamerikanischen Arten der Gattung *Sedum* L. den Untergattungen *Sedum*, *Hylotelephium* und *Rhodiola* an. In der Tabelle 1 sind alle heute bekannten und gültigen Arten mit ihren Unterarten und Formen zusammengestellt.

Ergänzend dazu listet CLAUSEN (1975) einige naturalisierte „Immigranten“ auf, die irgendwann und irgendwie aus Europa, Asien und dem angrenzenden Mexiko in die USA

*Sedum stenopetalum* „forma douglasii“, eine in Amerika weit verbreitete Pflanze.  
Foto: Regnat





gelangten und dort heimisch wurden. Als ein Beispiel sei dafür unser bekanntes heimisches *Sedum acre* Linné genannt, das sogar als *Sedum elrodi* M. E. Jones 1910 und *Sedum minimum* Nieuwland 1915 (non Rose 1903) nochmals als „nordamerikanische Art“ beschrieben wurde. Die Gattung *Parvisedum* R. T. Clausen (syn. *Sedella* Britton & Rose) mit einigen wenigen, in Kalifornien heimischen *Sedum*-ähnlichen einjährigen Spezies soll hier nur am Rande erwähnt werden.

Nun sollte man meinen, dass bei ganzjähriger Freilandkultur, etwa im Steingarten, in unseren Breiten zumindest die Arten aus den mittleren und nördlichen USA bis Kanada keine großen Schwierigkeiten bereiten. Tatsächlich ist aber zu beobachten, dass sie zwar einige Jahre ganz gut wachsen und auch blühen, eines schönen Frühjahrs, wenn die Schneeeauflage endgültig geschmolzen ist, aber einfach ausbleiben. Wenigstens ist das hier im Voralpengebiet so. Vermutlich liegt es zum einen daran, dass einige der Arten aus den Küstenregionen des Pazifik stammen, dort sind sie fast ganzjährig den Küstennebeln ausgesetzt. Zum anderen - das gilt für die Inlandsarten - vertragen viele davon im Sommer zwar viel Regen und Nässe und im Winter oft tiefste Temperaturen, aber dann eben nur trockene Kälte und trockenen Schnee, wie in Nordamerika üblich. Unsere Steingarten-Bedingungen, südseitig ausgerichtet und trocken, dafür im Winter nass und von matschigem und wieder gefrorenem Schnee bedeckt, sagen den meisten dieser Sedums so nicht zu. Sogar CLAUSEN (1975) (aus den nordöstlichen USA) und STEPHENSON (1994) (Nordost-England) berichten von einigen Schwierigkeiten in der Kultur.

Es empfiehlt sich deshalb für den Liebhaber, diese nordamerikanischen Arten nicht wie unsere heimischen oder viele asiatische Sedums frei auszupflanzen, sondern separat in Töpfchen zu halten und eher absonnig zu stellen oder zu hängen. Sommerregen macht bei durchlässigem, schotterigem Substrat absolut nichts aus. Im Spätherbst nimmt man sie dann ins Gewächshaus an einen hellen aber kühlen Platz (Kälte schadet nicht) und



**Nochmals *Sedum stenopetalum*, dessen Verbreitungsgebiet von Kanada bis nach Kalifornien reicht. Foto: Regnat**



***Sedum oregonum*: Der Bundesstaat Oregon fungierte als Namensgeber für diese Art, die auch in Washington vorkommt. Foto: Regnat**



***Sedum oregonense* aus dem Süden des Bundesstaates Oregon. Vorkommen sind auch in Kalifornien nachgewiesen. Foto: Regnat**





*Sedum nevii* aus dem südlichen Appalachen-Gebirge und Alabama. Foto: Regnat

Eine für *Sedum* atypische Blütenform zeigt *Sedum moranii* vom Josephine Co., Oregon. Foto: Regnat

bewässert nur in großen Abständen leicht. Die südlicheren Arten vertragen mehr Sonne und wollen weniger Regen, dafür bevorzugen sie im Winter höhere Temperaturen. Ich verfare nach einigen sehr ärgerlichen Erfahrungen seit Jahren so und mit guten Resultaten. Diese „Probleme“ in Kultur mögen vielleicht ein Grund sein, warum so wenig Sedums aus Nordamerika bei uns angeboten werden. So hübsch und interessant wie unsere heimischen und die asiatischen Arten sind sie für den Liebhaber allemal. Wer es trotzdem ver-

suchen will, der wendet sich am besten an eine Spezialgärtnerei direkt in den USA.

### Literatur:

- CLAUSEN, R. T. (1975): *Sedum* of North America, north of the Mexican Plateau. - Cornell University Press, Ithaka & London.  
STEPHENSON, R. (1994): *Sedum*, cultivated stone-crops. - Timber Press, Portland.

Helmut Regnat  
Spitzwegstr. 16  
D - 85521 Ottobrunn

**Tab. 1: Die in Nordamerika beheimateten Arten der Gattung *Sedum* L. Die vielen in die Synonymie verwiesenen Epitheta wurden aus Platzgründen weggelassen.**

| <i>Taxon</i>          | Autor und Publikationsjahr | Vorkommen                                      | Subgenus     | Lebensdauer               |
|-----------------------|----------------------------|------------------------------------------------|--------------|---------------------------|
| <i>albomarginatum</i> | R. T. Clausen 1975         | Nordkalifornien                                | <i>Sedum</i> | ausdauernd                |
| <i>borschii</i>       | R. T. Clausen 1975         | Idaho                                          | <i>Sedum</i> | ausdauernd                |
| <i>cockerellii</i>    | Britton 1908               | New Mexico, Arizona, Texas, Nordmexiko         | <i>Sedum</i> | zweijährig bis ausdauernd |
| <i>debile</i>         | Watson 1871                | Zentral-Rocky Mts.                             | <i>Sedum</i> | ausdauernd                |
| <i>divergens</i>      | Watson 1882                | Nordkalifornien, Oregon, Washington bis Kanada | <i>Sedum</i> | ausdauernd                |
| <i>glaucophyllum</i>  | R. T. Clausen 1946         | Virginia, Appalachen-Gebirge                   | <i>Sedum</i> | ausdauernd                |

| <b>Taxon</b>             | <b>Autor und Publikationsjahr</b>         | <b>Vorkommen</b>                                                                             | <b>Subgenus</b> | <b>Lebensdauer</b>           |
|--------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------------------|
| <i>integrifolium</i>     | (Rafinesque) Nelson                       | Rocky Mts., Kanada bis Alaska                                                                | <i>Rhodiola</i> | ausdauernd                   |
| ssp. <i>leedyi</i>       | (Rosendahl & Moore)<br>R. T. Clausen 1975 | Minnesota, New York                                                                          |                 |                              |
| ssp. <i>neomexicanum</i> | (Britton) R. T. Clausen 1975              | New Mexico                                                                                   |                 |                              |
| ssp. <i>procerum</i>     | R. T. Clausen 1975                        | südl. Rocky Mts., New Mexico<br>[eine asiatische Unterart ist<br>ssp. <i>atropurpureum</i> ] |                 |                              |
| <i>lanceolatum</i>       | Torrey 1828                               | Nebraska bis Pacific Mts.<br>System und südliche Rocky<br>Mts. bis Yukon Territory           | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| ssp. <i>subalpinum</i>   | (Blankinship)<br>R. T. Clausen 1975       | Rocky Mts. bis Alaska                                                                        |                 |                              |
| ssp. <i>nesioticum</i>   | (Jones)<br>R. T. Clausen 1948             | N-USA, SW.Kanada, auf Inseln                                                                 |                 |                              |
| <i>laxum</i>             | (Britton) A. Berger 1930                  | N-Kalifornien, SW-Oregon                                                                     | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| ssp. <i>heckneri</i>     | (Peek) R. T. Clausen 1942                 | Oregon                                                                                       |                 |                              |
| ssp. <i>latifolium</i>   | R. T. Clausen 1942                        | Nordkalifornien                                                                              |                 |                              |
| ssp. <i>eastwoodiae</i>  | (Britton) R. T. Clausen 1975              | N-Kalifornien, Küstenregion                                                                  |                 |                              |
| <i>leibergii</i>         | Britton 1908                              | Washington bis British<br>Columbian Plateau                                                  | <i>Sedum</i>    | zweijährig                   |
| <i>moranii</i>           | (Henderson) R. T. Clausen<br>1948         | Oregon, Josephine Co.                                                                        | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| <i>nevii</i>             | Gray 1858                                 | südliches Appalachen-Gebirge,<br>Alabama                                                     | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| <i>niveum</i>            | Davidson 1921                             | S-Kalifornien, Baja California                                                               | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| <i>nuttalianum</i>       | Rafinesque 1832                           | SW-USA, Arkansas                                                                             | <i>Sedum</i>    | einjährig                    |
| <i>oblanceolatum</i>     | R. T. Clausen 1975                        | Jackson Co, Oregon                                                                           | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| <i>obtusatum</i>         | Gray 1868                                 | N-Kalifornien, S-Oregon                                                                      | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| ssp. <i>boreale</i>      | R. T. Clausen 1942                        | N-Kalifornien                                                                                |                 |                              |
| ssp. <i>retusum</i>      | (Rose) R. T. Clausen 1975                 | N-Kalifornien, Küstenregion                                                                  |                 |                              |
| <i>oreganum</i>          | Nuttal 1840                               | Oregon u. Washington,<br>Küstenregion                                                        | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| ssp. <i>tenue</i>        | R. T. Clausen 1975                        | Cascade Mts., Oregon bis<br>Kanada                                                           |                 |                              |
| <i>oregonense</i>        | (Watson) Peek 1940                        | N-Kalifornien, Oregon                                                                        | <i>Sedum</i>    | ausdauernd                   |
| <i>pulchellum</i>        | Michaux 1803                              | Tennessee, Georgia, Alabama,<br>Kentucky, bis Texas                                          | <i>Sedum</i>    | einjährige bis<br>ausdauernd |
| <i>pusillum</i>          | Michaux 1803                              | N- & S-Carolina, Georgia                                                                     | <i>Sedum</i>    | einjährig                    |

| <b>Taxon</b>             | <b>Autor und Publikationsjahr</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>Vorkommen</b>                                                                                                                                           | <b>Subgenus</b>      | <b>Lebensdauer</b>               |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------|
| <i>rhodanthum</i>        | Gray 1862                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Südliche und zentrale Rocky Mts., Utah, Arizona                                                                                                            | <i>Rhodiola</i>      | ausdauernd                       |
| <i>rosea</i>             | (Linné) Scopoli 1772                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Nördliches Labrador, Maine, Vermont, New York, Pennsylvania [in allen nördlichen Regionen vorkommend: Grönland, Island, Nordeuropa, Asien, Himalayagebiet] | <i>Rhodiola</i>      | oberirdische Teile nur einjährig |
| <i>rupicolum</i>         | Jones 1931                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Cascade Mts., Oregon                                                                                                                                       | <i>Sedum</i>         | ausdauernd                       |
| <i>radiatum</i>          | Watson 1883                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Mittel-, Nordkalifornien                                                                                                                                   | <i>Sedum</i>         | einjährig                        |
| ssp. <i>ciliolum</i>     | (Howell) R. T. Clausen 1975                                                                                                                                                                                                                                                                                       | NW-USA, Oregon                                                                                                                                             |                      |                                  |
| ssp. <i>depauperatum</i> | R. T. Clausen 1975                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Nordkalifornien                                                                                                                                            |                      |                                  |
| <i>spathulifolium</i>    | Hooker 1834                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Nordkalifornien, Oregon, Washington, Küstenregionen                                                                                                        | <i>Sedum</i>         | ausdauernd                       |
| ssp. <i>purdyi</i>       | (Jepson) R. T. Clausen 1975                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Kalifornien, Klamath Mts.                                                                                                                                  |                      |                                  |
| ssp. <i>pruinolum</i>    | (Britton) R. T. Clausen & Uhl 1944                                                                                                                                                                                                                                                                                | Nordkalifornien                                                                                                                                            |                      |                                  |
| ssp. <i>yosemitense</i>  | (Britton) R. T. Clausen 1975<br><br>[Die Formen ‚Aureum‘, ‚Carnea‘, ‚William Pascoe‘ etc. sind Kultivare. <i>Sedum spathulifolium</i> var. <i>purpureum</i> Praeger scheint ein Sport zu sein aus der lokalen Form <i>Sedum spathulifolium</i> ssp. <i>pruinolum</i> ‚Cape Blanco‘, einer stark sprossenden Form] | Kalifornien, Sierra Nevada                                                                                                                                 |                      |                                  |
| <i>stenopetalum</i>      | Pursh 1814                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Kanada südwärts, Montana, Nebraska, New Mexico, Nevada, Kalifornien etc.                                                                                   | <i>Sedum</i>         | ausdauernd                       |
| ssp. <i>monanthum</i>    | (Suksdorf) R. T. Clausen 1975                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Nordkalifornien, Cascade Mts., Klamath Mts.                                                                                                                |                      |                                  |
| <i>ternatum</i>          | Michaux 1803                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | östliche USA, Pennsylvania, Virginia, Carolina                                                                                                             | <i>Sedum</i>         | ausdauernd                       |
| <i>telephioides</i>      | Michaux 1803                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Appalachen-Gebirge, Georgia, Pennsylvania                                                                                                                  | <i>Hylotelephium</i> | ausdauernd                       |
| <i>villosum</i>          | Linné 1753                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | verbreitet über fast die gesamte nördliche Hemisphäre, von Europa bis Nordamerika                                                                          | <i>Sedum</i>         | einjährig, selten ausdauernd     |
| <i>wrightii</i>          | Gray 1852                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Nordmexiko bis Texas, New Mexico                                                                                                                           | <i>Sedum</i>         | ausdauernd                       |
| ssp. <i>densiflorum</i>  | R. T. Clausen 1981                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Nordmexiko, Coahuila                                                                                                                                       |                      |                                  |
| ssp. <i>priscum</i>      | R. T. Clausen 1979                                                                                                                                                                                                                                                                                                | USA, New Mexico                                                                                                                                            |                      |                                  |



## Von der Größe eines Kinderkopfes

### Es gibt ihn wieder: *Echinocactus grusonii* in freier Natur

von Sybille und Klaus Breckwoldt

**M**exiko im Frühjahr 1997. Auf unserer Reise entlang dem neuen Stausee bei Vista Hermosa suchen wir nach Überlebenden von *Echinocactus grusonii*. Denn durch die Anstauung des Rio Moctezuma ist das kleine Habitat dieser Pflanzen völlig vernichtet worden.

Viele dieser Pflanzen findet man in den Gärten von Vista Hermosa, wo sie als Gartenverschönerung wachsen. Sie wurden vor dem Versinken in den Fluten des Stausees gerettet. Aber gibt es noch Pflanzen in freier Wildbahn?

Schon öfter hatten wir in der Nähe des Sees gesucht. Eine Pflanze, die die Überflutung überlebt hatte, wurde zerschlagen und die andere hoch oben an der Felswand war meiner Meinung nicht eindeutig identifizierbar, denn der ebenfalls dort wachsende *Ferocactus glaucescens* sieht selbst durchs Fernglas fast genauso aus.

Bei der Suche nach schönen Fotomotiven mit *Astrophytum ornatum* und eben *Ferocactus glaucescens* fanden wir einen einzelnen, kinderkopfgroßen *Echinocactus grusonii*. Jedes Mal, wenn wir am Stausee vorbeikommen, ist der erste Weg zu dieser Pflanze. Wir freuen uns über ihr gesundes Wachstum. Vielleicht wird ja auch durch die Samenbildung

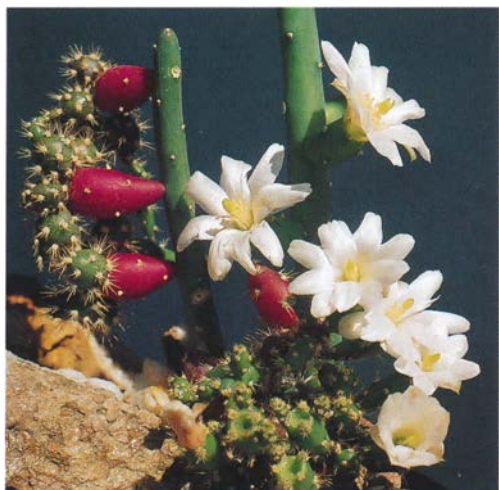


in Vista Hermosa und die Verbreitung durch die Vögel wieder eine eigenständige Wildpopulation aufgebaut. Es wird aber wohl noch Jahre dauern.

Wir freuen uns jedenfalls bei jedem Besuch über unseren *Echinocactus grusonii*, den altbekannten Schwiagemutterstuhl, der selbst bei den Mexikanern bekannt ist als „silla de suegra“.

Sybille und Klaus Breckwoldt  
Ellerbeker Weg 63 f  
D - 25462 Rellingen

**Nachwuchs im Unterholz: So groß wie ein Kinderkopf ist inzwischen der *Echinocactus grusonii* bei Vista Hermosa.**  
Foto: Breckwoldt



## ***Opuntia salmiana* var. *albiflora* (K. Schumann) Parmentier ex Pfeiffer**

Zierliche Art mit buschigem Wuchs, die sich von der gelb blühenden Stammform vor allem durch ihre weißen Blüten unterscheidet. Recht interessant sind die typischen proliferierenden Kurztriebe, die an den sterilen Früchten zahlreich erscheinen. Beheimatet ist diese Art in Paraguay und im benachbarten Norden von Argentinien.

Wächst recht problemlos in allen mineralischen Substraten, dazu reichlich Wasser in den Sommermonaten. Blüht nur an sehr sonnigen Standorten nahe unter dem Glas. Überwinterung kühl und trocken!

Vermehrung durch Triebspitzen und die sich leicht ablösenden Sprosse.

## ***Aloe dorotheae* A. Berger**

Die Blätter sitzen in einer dichten Rosette beisammen und färben sich bei recht sonnigem Stand leuchtend rot. Besonders typisch ist die leicht zurückgebogene Blattspitze und die knorpelige Blattleiste mit zahlreichen Zähnen. Daher eine recht auffällige Art aus Afrika, die sich auch für kleinere Sammlungen hervorragend eignet.

Gedeiht willig in leicht sandigen Substraten, im Sommer wiederholt reichlich gießen, Überwinterung dagegen kühl und nur gelegentlich ganz geringe Wassergaben.

Vermehrung durch Aussaat recht problemlos!



## ***Mammillaria geminispina* Haworth**

Lange Zeit auch unter der Bezeichnung *Mammillaria bicolor* geführt. Herrliche Pflanzen, die durch reichliche Sprossbildung im Alter große Polster entwickeln. In Mexiko im Staate Hidalgo beheimatet. Die hübschen Blüten erscheinen meist schon im Spätsommer.

Verlangt bei uns vollsonnigen Stand unter Glas, im Sommer viel Luft, was zu einer kräftigen, langen Bedornung führt. Dazu auch wiederholte, reichliche Wassergaben. Überwinterung dagegen absolut trocken und kühl bei etwa 8-10 °C.

Vermehrung durch Aussaat und durch Abtrennen der seitlichen Sprosse.



### ***Echinopsis aurea* Britton & Rose**

Häufig noch unter dem älteren Gattungsnamen *Lo-bivia* in unseren Sammlungen verbreitet. Klein bleibende Art, in der Jugend kugelig, später säulig wachsend. Vor allem aber prächtige Blüten, bis 8 cm im Durchmesser, die überaus willig erscheinen. Beheimatet in Argentinien.

Leicht wachsend, im Sommer auch völlig im Freien, wiederholt reichlich gießen und düngen. Überwinterung trocken und sehr kühl!

Vermehrung am besten durch Aussaat.



### ***Gymnocalycium mihanovichii* (Fric & Gürke) Britton & Rose forma 'Rubra'**

Eine völlig chlorophyllfreie Form, die schon vor Jahrzehnten in Aussaaten gefunden wurde und nur gepfropft am Leben erhalten werden kann. Wächst am besten auf Unterlagen von *Hylocereus undatus*. Im Volksmund wegen des Aussehens meist als "Erdbeerkaktus" bezeichnet.

Vor zu praller Sonne schützen, ansonsten keine besonderen Ansprüche in der üblichen Pflege. Im Winter wegen der wärmeliebenden Unterlage nicht zu kalt halten. Vermehrung durch Abtrennen der reichlich erscheinenden Seitensprosse und sofortige Pfropfung!

### ***Euphorbia gottfriedii* Rauh**

Eine noch neuere Art aus dem großen Formenkreis der „mili-Gruppe“, die wir als altbekannten Christusdorn schätzen. Im Wuchs jedoch viel zierlicher, dazu nur recht schmale Blätter, die in der Ruhezeit oder bei Trockenheit ebenfalls abgeworfen werden. Beheimatet in Madagaskar, wo diese Pflanzen auf Schalen- und Granitbergen verbreitet sind.

Kultur daher in leicht sauren, mineralischen Substraten, die stets gut wasserdurchlässig sein sollten. Vollsonniger Stand und wiederholte Wassergaben im Sommer, dazu kühle und trockene Überwinterung.

Vermehrung durch Stecklinge im zeitigen Frühjahr.





## Erfolg nach 27 Jahren

### *Agave attenuata* Salm-Dyck blüht im Gewächshaus

von Wolfgang Niestradt



**Ein Schwanenhals als Blüte:** *Agave attenuata* in vollem Flor, einmal im Gewächshaus (links), das andere Mal frei ausgepflanzt auf Gran Canaria (rechts).  
Alle Fotos: Niestradt

Im April 1970 brachte ich von einer Westafrikareise aus Monrovia (Liberia) eine kleine *Agave attenuata* mit. Die Art ist zwar in Mexiko beheimatet, besiedelt inzwischen aber einige Regionen der westafrikanischen Küste in unmittelbarer Nähe des Atlantik. Die kleine *Agave attenuata* wurde ins Grundbeet meines Gewächshauses (3,5 x 6 m) in Babelsberg ausgepflanzt. Sie wuchs hervorragend und bildete, wie bei dieser Art üblich, nach 3 Jahren einen Stamm. Außer-



dem brachte sie viele Ableger hervor, die anderen Sukkulentenfrenden gegeben werden konnten.

1985 zogen wir mit unserer Kakteen- und Sukkulentensammlung nach Rehbrücke in ein neues, größeres Gewächshaus (18 x 3,5 m) um und die *Agave* wurde ausgegraben und verpflanzt. Nun, nach 27 (!) Jahren, entwickelte sich im November 1997 ein Blütenstand, der im März 1998 ausgewachsen war.

Er erreichte eine Länge von 2,60 Metern. Auf den Fotos ist die Entwicklung des Blütenstandes der Schwanenhals-Agave (*A. attenuata*), wie sie auch noch nach der Form des Blütenstandes genannt wird, dokumentiert.

Es ist durchaus nicht alltäglich, dass eine Agave in einem Hobbygewächshaus von nur 2,40 m Giebelhöhe zur Blüte kommt. Umso freudiger wurde diese Blüte einer Agave, noch dazu einer Importpflanze, in unserer Sammlung begrüßt. Es sollte noch erwähnt werden, dass unser Gewächshaus in Ost-West-Ausdehnung vollsonnig steht. Agaven benötigen also zur Blüte viel Licht.

Wolfgang Nierstradt  
Mörkestraße 19  
D - 14558 Bergholz-Rehbrücke



**Langsam schiebt sich der Blütenstand aus der Rosette von *Agave attenuata*. Voll ausgewachsen erreicht er eine Höhe von 2,60 Metern.**

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE



**Hermans, J. (unter Mitarbeit von Eggli, U., Supthut, D. J. & Theisen, J.) 1998:** Mehr als nur Vanille: Sukkulente Orchideen in Madagaskar. - Sukkulentenwelt 1(2): 3-34, ill.

Auch in der Pflanzenfamilie der Orchideen gibt es sukkulente Arten. Diesen, speziell den madagassischen

Arten, widmet sich das vorliegende Heft der „Sukkulentenwelt“. Nach einer Einführung über den Sukkulenzbegriff wird die Orchideenfamilie allgemein vorgestellt, es folgt ein Abschnitt über Geographie und Ökologie Madagaskars. Auf 14 Seiten werden dann die sukkulenten Orchideenarten Madagaskars und ihre Standorte vorgestellt. Der in Madagaskar kultivierten Vanille ist ein eigener Abschnitt gewidmet; die Kultur der Orchideen wird allgemein und speziell auf die sukkulenten Arten bezogen erläutert.

**Peisl, P. & Eggli, U. 1999:** Sukkulenten für Nachtschwärmer - Die Königin der Nacht und andere nachtblühende Sukkulenten und ihre Bestäuber. - Sukkulentenwelt 2(3): 3-31, ill.

Zahlreiche Sukkulentearten blühen vorwiegend nachts und werden von nachtaktiven Tieren wie Nachtschwärmern oder Fledermäusen bestäubt. Die blütenbiologischen Zusammenhänge werden anhand zahlreicher Beispiele verständlich und interessant erläutert, die Beiträge sind - wie immer in der „Sukkulentenwelt“ - reichlich illustriert.

**Fehlmann, H., Supthut, D. & Eggli, U. 1999:** Spitze Zähne - bunte Dornen: Kakteen und andere Sukkulenten auf Briefmarken. - Sukkulentenwelt 2(4): 3-32, ill.

Das Sammeln (von Pflanzen) ist eine wesentliche Komponente des Sukkulenteenhobbys. Eine klassische Freizeitbeschäftigung ist auch das Sammeln von Briefmarken. Wer beiden Leidenschaften frönt, sollte sich das neueste Heft der „Sukkulentenwelt“ erwerben: Es widmet sich der Vielfalt sukkulenter Pflanzen auf Briefmarken. Nach einer Einführung in die Geschichte der Briefmarke und das Briefmarkenhobby werden die zahlreichen Marken verschiedenster Länder in Text und Bild vorgestellt.

Die Sukkulentenwelt wird vom 'Förderverein Sukkulente-Sammlung Zürich' (Postfach 1105, 8600 Dübendorf) herausgegeben, die Einzelhefte kosten CHF 8,00 (zzgl. Porto). Neben den hier erwähnten Hauptbeiträgen werden weitere kurze Artikel über Sukkulenten und die Aktivitäten der Züricher Sukkulente-Sammlung in den Heften vorgestellt.

(D. Metzger)



## Lust auf besonders viel Sonne

### Blütenfülle bei *Delosperma sutherlandii*

von Manfred Voigt



**Prächtige violette  
Blütenpolster:  
Die sukkulente  
Mittagsblume  
*Delosperma  
sutherlandii*.  
Foto: Polz**

**A**uf der Suche nach neuen Pflanzen für den Steingarten fand ich *Delosperma sutherlandii*. Obwohl in der Literatur nicht allzuviel über diese „Mittagsblume“ zu finden war und es auch einige skeptische Meinungen zu diesen Pflanzen gab, habe ich im Handel Samen erworben und diesen in normaler „Kakteenerde“ ausgesät. Schon nach kurzer Zeit konnte ich mich von der guten Qualität des Samens überzeugen. Es waren fast alle Körner aufgelaufen! In einer Plexiglasschale mit Abdeckung wuchsen die Sämlinge ziemlich schnell heran und auch nach dem Pikieren gab es kaum Verluste. Meine *D. sutherlandii* wuchsen ohne Schwie-

rigkeiten und entwickelten sich im Verlauf des ersten Jahres zu widerstandsfähigen Pflänzchen.

Im ersten Winter nach der Aussaat wurde eine Ruhepause nur angedeutet. Mit stark verringerter Wassergabe und Temperaturen um die 12 °C wuchsen die Pflanzen kaum noch, aber sie entwickelten ziemlich starke verzweigte Rübenwurzeln.

Zwölf Monate nach der Aussaat habe ich versuchsweise eine *D. sutherlandii* im Steingarten frei ausgepflanzt. Schon nach zwei Monaten, es war Mitte Juli, erschienen die ersten Blüten. Ich war erstaunt, dass so junge Pflanzen einen derart üppigen Blütenflor hervor-



bringen können. Bis zum ersten Frost blieb die Pflanze im Freiland. Mit den Dahlien zusammen habe ich dann auch meine *D. sutherlandii* aus dem Boden genommen – und war über die großen, knollenähnlichen Rübenwurzeln erstaunt. Eine Teilung war bereits notwendig.

Die Knollen habe ich genau wie die der Dahlien gereinigt und nach erfolgter Teilung zwei Wochen abtrocknen lassen. Danach gab es eine geringe Gabe eines handelsüblichen Antipilzmittels und die Knollen wurden bei 6 bis 12 °C im Keller überwintert.

Im Gegensatz zu den Dahlienknollen haben die von *D. sutherlandii* stark an Substanz verloren und machten im Frühjahr einen vertrockneten Eindruck. Nach einem lauwarmen, zwölfstündigen Bad kamen sie Anfang Mai wieder ins Freiland. Es dauerte wiederum ca. zwei Monate, bis die ersten Knospen sichtbar wurden und auch bald danach der Flor einsetzte. Versuche, *Delosperma sutherlandii* im Freiland zu überwintern, schlugen fehl. Nicht eine einzige Pflanze von 52 Stück überlebte trotz Abdeckung mit Fichtenreisig!

Um den Blühbeginn vorzuverlegen, habe ich im darauf folgenden Jahr die Knollen von *D. sutherlandii* nicht gereinigt, sondern sie so, wie ich sie aus dem Boden ausgegraben hatte, auch überwintert. Im März wurden sie aus dem Winterquartier geholt, gereinigt und geteilt. Zwei Wochen später, nachdem die Schnittstellen gut abgetrocknet waren, kamen die Knollen in Töpfe und wurden bei ca. 15 bis 17 °C warm gestellt und leicht feucht gehalten. Der Neutrieb zeigte sich nach zwei Monaten, also im Mai. Diese vorkultivierten Pflanzen kamen wieder ins Freiland und blühten wieder erst im Juli! Die Vorverlegung der Blütezeit wurde nicht erreicht, aber die – Entwicklung der Pflanzen war kräftiger.



Wenn man sich nicht vor dem herbstlichen Roden der Knollen fürchtet, ist *Delosperma sutherlandii* eine sehr empfehlenswerte sukkulente Pflanze für den sonnigsten Teil des Gartens oder des Balkons. Die Blütenpracht entschädigt den Pfleger für die geringe Mühe beim Aufnehmen der Knollen im Herbst.

Leider ist diese sukkulente Mittagsblume nicht oft in unseren Gärten und auf den Balkonen zu finden. Eine größere Verbreitung wäre *Delosperma sutherlandii* zu wünschen. *Delosperma sutherlandii* hat seine Verbreitungsgebiete in Transvaal und Natal (Südafrika) und ist eine ausdauernde Staude. Die rübenförmige Wurzel ist verzweigt, 5 bis 8 Zentimeter lang und 1,5 cm dick. Die Triebe sterben alljährlich ab. Die grünen Blätter sind rund 5 cm lang, 2 cm breit und haben bewimperte Ränder. Die Blüten mit einem Durchmesser von 6 bis 7 Zentimetern sind violettrosa gefärbt und zeigen einen herrlichen Seidenglanz. In der Form eine typische Mittagsblume.

Manfred Voigt  
Marsweg 16  
D – 04205 Leipzig

**Schon jüngere  
Pflanzen von  
*Delosperma  
sutherlandii*  
bringen reichen  
Flor. Foto: Polz**

## Im nächsten Heft . . .

Sie sind bei den Sammlern sehr begehrt, die wunderschönen Pflanzen von *Pelecypora aselliformis* (unser Bild). Und sie sind in der Natur derart rar geworden, dass man sie in den Anhang I des Washingtoner Artenschutzübereinkommens gestellt hat. Nur – so selten ist die Art in der Natur gar nicht, wie uns Manuel Sotomayor & al. in einem großen Beitrag zeigten. Seine mexikanische Forschungsgruppe fand neue, bislang völlig ungefährdete Populationen mit Millionen von Pflanzen. Sein Vorschlag: Die Art aus dem Anhang I herausnehmen!



Weiter im nächsten Heft: Wir gehen auf Reisen, genauer in die Sierra Madre in Mexiko, eine kleine Erstbeschreibung wird es geben, Kulturerfahrungen im Kalthaus und, und, und . . .

## und zum Schluss . . .

„Die Frage Pfropfen oder nicht ist (...) überreichlich behandelt worden. (...) Denn wo ist der Meister, der seine Kulturpflanzen den Originalen zur Seite stellen kann? Bei aller Anerkennung des Standes unserer Pflanzen, wo sind die Feroakteen mit ihren herrlich farbigen, kräftigen Stacheln, die Melokakteen (ungepfropft) mit farbigem Schopf, die dichtbestachelten Coryphanthen und Escobarien? (...) Wer kennt nicht die Experimente mit Marmorkies – Heimhausersand – Hufnägeln und wie sie alle heißen, diese Zaubererden und Materialien, aber wo sind die farbigen Stacheln, der enorme, saftige Wuchs der Importen? Flott wachsen, saftig sein, stark bestachelt, blühwillig – das ist der Kaktus, den wir uns wünschen. Dazu ist jedes Mittel recht, auch das Pfropfen.“

Geschrieben hat dies 1937 Hanns Oehme im Heft 5 unserer Zeitschrift ‚Kakteen und andere Sukkulenten‘. Bleiben dazu zwei Fragen: Was ist denn ‚Heimhausersand‘ und wie wurden die Hufnägeln verarbeitet? gl

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

### Impressum

## Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44  
D-72800 Eningen unter Achalm  
Tel. 071 21/88 05 10, Fax 071 21/88 05 11

### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27308 Kirchlinteln  
Telefon + Fax 042 30/15 71

### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089/95 39 53

### Layoutkonzept

Klaus Neumann

### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

#### Deutschland:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth  
Tel. 09 11/97 97 87 84, Fax 09 11/97 97 69 65  
E-Mail: w.gietl@odn.de

#### Schweiz:

Christine Hoogveen  
Kohlfirststraße 14, 8252 Schlatt  
Tel. 052/6 57 15 89, Fax 052/6 57 50 88  
E-Mail: hoogveenfc@swissonline.ch

#### Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler  
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien  
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10  
Telefon (+43-1) 588 01-420 99, Fax (+43-1) 4706408  
E-Mail: schornboeck@cactus.at  
E-Mail: winkler@cactus.at

### Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH  
Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb  
Tel. 092 87/85-0, Fax 092 87/85 33  
E-Mail: drmuech@fichtelgebirge.org

### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87/96 57 77  
Fax +49 92 87/96 57 78

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 / 1. 1. 2000

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

# Wintergärten Gewächshäuser Überdachungen Carports

Neu !! Schiebe-  
+ Falt-Elemente



- Baukastensysteme
- Lieferung bundesweit
- Ständige Ausstellung
- Alle RAL-Farben
- Kostenloser Katalog

Wintergarten + Gewächshaus GmbH

Vertrieb:

**LANDAUER**

GmbH

Carl-Benz-Str. 32

73037 Göppingen

Telefon 07161-71996

Telefax 07161-71999



# Gewächshaus Ideen



**VOSS**

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm

Gewerbegebiet II

Telefon 06136-915 20

Telefax 06136-915 291

# behalten Sie den Überblick, wenn



## Schädlinge an Ihren Pflanzen knabbern!

- ★ Dreifach-Taschenlupe 3 Linsen mit 28 mm Ø, Vergrößerung 3/6/9-fach, staubgeschützt zusammenklappbar DM 8,95
- ★ Schädlingsfrei Neem 100 ml DM 24,95
- ★ Kiron gegen Spinnmilben 1 Ltr DM 139,50
- ★ Bio Myctan Spinnmilbenfrei-Spraydose 200 ml DM 11,00
- ★ Spruzit flüssig Natur-Pyrethrum 40 ml DM 15,60
- ★ Lizetan Combi-Stäbchen 20 St.-Pack. DM 10,75
- ★ Lizetan Combi-Granulat 50 gr DM 15,50
- ★ Confidor gegen saugende Insekten 200 gr DM 225,50
- ★ Perfekthion 50 ml DM 10,95 1 Ltr DM 35,90
- ★ Fongani Neu systemisches Fungizid 500 ml DM 239,00
- ★ Compo-Schneckenkorn 1 kg DM 13,00
- ★ Ferramol Schneckenkorn 500 gr DM 9,50
- ★ Ameisen-Streu u. -Gießmittel 125 gr DM 9,10
- ★ Weedex Unkrautfrei 50 ml DM 12,50

Weitere Produkte auf Anfrage. Mindestbestellsumme DM 30,-

Georg Schwarz Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg Tel.: 09122 / 77270

Fax: 09122 / 638484 e-Mail: kakteenschwarz@biogate.com

http://kunden.www-pool.de/kakteen-und-pflanzenzubehoer

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft! Direktverkauf: Di - Do 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> u. Sa. 8 - 13<sup>00</sup> Uhr.

→ Wir haben Urlaub vom 28.08. - 12.09.2000. In dieser Zeit kein Direktverkauf! Der Warenversand läuft eingeschränkt weiter!

# NEU! Cactus Paradise Amsterdam NEU! Kakteen-Spezialitäten: Schöne wurzelechte Pflanzen mit Feldnummern und Fundort!!

(Ariocarpus, Astrophytum, Copiapoa, Lophophora, Matucana, Neoporteria, Obregonia, Pelecypophora, Saquaro, Strombocactus, Thelocephala, Turbinicarpus u. v. a.)

Neu!: Schildkröten-Kakteen mit weißen Streifen zwischen nächstliegenden Areolen! (Rauh: KaiS-Taf. 57-8!)

Neu!: Kammformen (Cristaten) mit Cristate-Blüten und Cristate-Warzen!

Neu!: Echinocereus davisii f. brevispinus mit kurzen dicken Dornen! (Succulenta 2000-6-121) Super-Kaktee!

Kakteen-Börse: So., 27. Aug. Thorbeckesingel 2, Zutphen (Holland)

Fr.-So., 8.-10. Sept. E.L.K. Blankenberge (Belgien)

Sa.-So., 23.-24. Sept. Natruer Str. 50, Osnabrück (BRD)

Versandliste 2000 mit deutschen Kurzbeschreibungen und Kulturhinweise gegen DM 3,- in Briefmarken.

NEU! Postbus 9662, NL-1006 GD Amsterdam NEU!  
Tel. 020-6191055 (22-23 Uhr, J.F.A. Wortelboer)

# Handbuch der Kakteenkunde

- Originalausgabe von 1958-1962

Curt Backeberg »DIE CACTACEAE«

Band 1-6 nur komplett, pro Band DM 100,00.

Gerd Langenberger, Tel. 040/419176-15 (Büro) oder 040/6571654 (privat)

# Annahme von gewerblichen Anzeigen!

Frau Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon: 092 87 / 96 57 77 · Fax 092 87 / 96 57 78



**Die drei  
Erfolgreichen!**



**TERLINDEN®**  
TRANSPARENTES BAUEN  
**Das Original-HOBBY-Gewächshaus.**



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

**Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64**

## Suche Geschäftspartner

zum Einstieg (eventuell als Teilhaber) auf dem Lackmannhof im schönen Artland. Großräumige Anlagen zum Existenzaufbau hervorragend geeignet. Das 300 m² Gewächshaus mit artenreichen Pflanzenbestand an Sukkulente, Bromelien, Orchideen und Raritäten wartet auf einen Fachmann, der die erfolgreiche Arbeit fortsetzt. Verkaufsraum und Bewirtungsmöglichkeiten vorhanden.

**Aktivitäten:** Verkauf auf Märkten, Betriebsführungen für Reisegesellschaften, Ziegen und andere Tiere im Freigelände. Weiteren Innovationen sind keine Grenzen gesetzt.

**Brigitte Dworak, Löniger Straße 14, 49037 Menslage**

## Kakteentage in Hochwaldhausen

**Achtung Kakteenfreunde:** Vom Samstag, dem 30. September, bis einschließlich 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit) ist meine Kakteengärtnerei durchgehend von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Es erwartet Sie diesmal ein exklusives Angebot mit vielen neu eingetroffenen Raritäten, z. B. *Aztekium hintonii* gefr., *Echinocactus horizontalis*, *Echinocereus sharpii*, *Lophophora koehresii*, *Strombocactus pulcherrimus* gefr. und seltene Mammillarien. Auch beim Zubehör gibt es wieder tolle Angebote. Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

**Sieghart Schaurig · Kakteen u. Zubehör**  
Am alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain/Hochwaldhausen  
Telefon u. Fax 0 66 43/12 29



**PRINCESS ISOLIERGLASHAUS**  
20 mm – Acrylverglasung, UV durchlässig  
fast keine Kältebrücken, jede Menge Lüftungsflächen, durchdachte Inneneinrichtung, kräftige Alukonstruktion. Wir senden Ihnen gerne unsere Prospekte mit Typen von 2x2 bis 4x10m, Sattel- und Pultdächer. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen. Eine Entscheidungshilfe.

**PRINCESS GLASHAUSBAU GmbH**  
A 5084 Großmain-Wartberg; Salzburger Str. 340  
Tel.: 0043-662-851930 · Fax: 0043-662-8519301